

Solothurner Steuerbelastungsmonitor 2026



Auftraggeber

Steueramt des Kantons Solothurn

Herausgeber

BAK Economics AG

Ansprechpartner

Sebastian Schultze

Projektleiter

T +41 61 279 97 11

sebastian.schultze@bak-economics.com

Michael Grass

Geschäftsleitung

T +41 61 279 97 23

michael.grass@bak-economics.com

Titelbild

BAK Economics/iStock

Copyright

Alle Inhalte dieser Studie, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei BAK Economics AG. Die Studie darf mit Quellenangabe zitiert werden („Quelle: BAK Economics“).

Copyright © 2026 by BAK Economics AG

Alle Rechte vorbehalten

Executive Summary

Der Kanton Solothurn besteuert Einkommen überdurchschnittlich stark und belegt im Kantonsranking wie im Vorjahr den 24. Platz. Im Gegensatz dazu schneidet der Kanton im Vermögenssteuerranking sehr gut ab und belegt den 8. Platz. Unternehmen besteuert der Kanton Solothurn zwar weniger stark als der Schweizer Durchschnitt und die Vergleichsgruppe, rangiert aber wie bereits im Vorjahr im letzten Drittel des Kantonsrankings. Gegenüber internationalen Standorten schneidet der Kanton Solothurn bei natürlichen Personen gut und bei juristischen Personen sehr gut ab.

Natürliche Personen

Der Kanton Solothurn besteuert Einkommen überdurchschnittlich stark und belegt wie schon im Vorjahr den 24. Platz im Kantonsranking. Im Kanton Solothurn gab es im Jahr 2025 auf kantonaler Ebene keine Veränderung in der Steuerbelastung. Bei den Solothurner Gemeinden haben hingegen 11 ihren Steuerfuss erhöht und 2 Gemeinden ihn gesenkt. Von den Vergleichskantonen weist nur der Kanton Bern eine höhere Steuerbelastung auf als der Kanton Solothurn. Die anderen Vergleichskantone Aargau, Basel-Landschaft und Luzern sind hingegen steuerlich attraktiver.

Beim Gemeindevergleich von Breitenbach, Dornach, Solothurn und Olten mit ihren wichtigsten Konkurrenzgemeinden in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern und Luzern spiegelt sich dieser Befund insgesamt wider. Bei der Besteuerung von hohen Einkommen kann hingegen festgehalten werden, dass die Solothurner Gemeinden Breitenbach, Dornach und Olten gegenüber ihren Baselbieter Konkurrenzgemeinden eine tiefere Steuerbelastung aufweisen.

Unternehmen sehen sich bei der Rekrutierung von Fachkräften einem starken internationalen Wettbewerb gegenüber, weshalb auch die Steuerbelastung für natürliche Personen beim Standortentscheid bedeutend ist. Der Kanton Solothurn ist gemessen am BAK Taxation Index gegenüber internationalen Standorten zwar gut positioniert, die nachteilige nationale Konkurrenzsituation spielt im internationalen Wettbewerb um Unternehmen aber auch eine wichtige Rolle.

Bei der isolierten Betrachtung der Vermögenssteuerbelastung schneidet der Kanton Solothurn aufgrund tiefer Steuersätze sehr gut ab und belegt den 8. Rang. Die Belastung in Solothurn ist deutlich tiefer als im Schweizer Schnitt und liegt auch unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Besonders attraktiv ist der Kanton Solothurn für Steuerpflichtige mit einem Vermögen von über 750'000 Franken.

Der Gemeindevergleich ergibt ein differenzierteres Bild. Es zeigt sich, dass die Vermögen im Vergleich zur Luzerner Gemeinde Reiden weniger stark besteuert werden und im Vergleich zu Sursee und Dagmarsellen dies bis zu einem Vermögen von 5 Mio. Franken gilt. Gegenüber den Berner Gemeinden gilt dies ab Vermögen von 100'000 Franken. Bei den Baselbieter Vergleichsgemeinden hingegen erst ab einem Vermögen von 400'000 bzw. 500'000 Franken und bei den Aargauer Vergleichsgemeinden ab einem Vermögen von 1 Mio. Franken.

Eine kombinierte Auswertung der Gesamtbelastung durch die Besteuerung von Vermögen und Vermögensertrag für ausgewählte Gemeinden in Solothurn und den Vergleichskantonen zeigt, dass die Besteuerung des Vermögensertrags (einkommenssteuerpflichtig) stärker ins Gewicht fällt. Dadurch verlieren die Solothurner Gemeinden für Vermögende an Attraktivität. Wird zudem berücksichtigt, dass Vermögende

oft auch ein hohes Einkommen verdienen, so verschlechtert sich die Position der Solothurner Gemeinden in einer Gesamtbetrachtung weiter.

Juristische Personen

Bei juristischen Personen erfolgt der Steuerbelastungsvergleich zwischen den Kantonshauptorten für drei Fälle von Unternehmen mit unterschiedlicher Kombination von Gewinn und Kapital. Im Vergleich zu 2024 zeigen sich bei den allermeisten Kantonen keine oder nur geringfügige Änderungen in der Steuerbelastung. So auch im Kanton Solothurn dessen Gewinn- und Kapitalbesteuerung unverändert bei 15.3 Prozent des Reingewinns liegt. Aufgrund der Einheitstarife ist die Steuerbelastung in allen drei Fällen gleich.

Der Kanton Solothurn besteuert Unternehmen weniger stark als im Schweizer Schnitt und auch im Vergleich zum gewichteten und ungewichteten Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Von den Vergleichskantonen werden in den Kantonen Luzern, Aargau und neu auch Basel-Landschaft, aufgrund der Senkung des Gewinnsteuersatzes, Unternehmen weniger stark besteuert. Das lässt sich auch im Gemeindevergleich beobachten. Solothurn ist im letzten Drittel des Kantonsrankings platziert, weil sich vorwiegend eher kleine Kantone dem Steuerwettbewerb stellen.

Unter Einbezug der STAF-Ermässigungen, die der Kanton Solothurn maximal zulässt, verbessert sich der Kanton Solothurn auf den 8. Rang – sowohl im Fall einer sehr hohen Forschungstätigkeit als auch im Grenzfall einer ausschliesslichen Forschungstätigkeit.

Im Vergleich mit internationalen Standorten ist der Kanton Solothurn sehr gut positioniert. Wiederum ist wie bei den natürlichen Personen zu beachten, dass auch die anderen Kantone im internationalen Steuerwettbewerb um Unternehmen konkurrieren.

Inhalt

1	Einleitung	6
2	Steuerbelastung natürlicher Personen	7
2.1	Einleitung	7
2.2	Einkommensbelastung.....	8
2.2.1	Kantonale Steuerindizes.....	8
2.2.2	Einkommensbelastung im Gemeindevergleich	12
2.2.3	Internationaler Vergleich	17
2.3	Vermögensbelastung.....	21
2.3.1	Kantonale Steuerindizes.....	21
2.3.2	Vermögensbelastung im Gemeindevergleich	25
2.3.3	Belastung direkte Steuern für Vermögende	29
3	Steuerbelastung juristischer Personen	30
3.1	Einleitung	30
3.2	Nationaler Vergleich	30
3.2.1	Gewinn- und Kapitalbelastung im Gemeindevergleich	35
3.3	Internationaler Vergleich	41

1 Einleitung

Der „Solothurner Steuerbelastungsmonitor“ dient dem Monitoring der Steuerbelastung natürlicher und juristischer Personen. Hierbei steht also das Steuersubjekt im Fokus und die dort auftretende Steuerbelastung, nicht der Steuerertrag aus Sicht der öffentlichen Hand. Steuersubjekte, seien dies natürliche Personen oder Unternehmen, können sich jedoch in einer sehr unterschiedlichen Situation befinden, mit Auswirkungen auf ihre Steuerbelastung. Der vorliegende Steuerbelastungsmonitor von BAK Economics berücksichtigt dies und zeigt für eine Vielzahl typisierter Steuersubjekte bzw. Situationen von Steuersubjekten deren Steuerbelastung auf.

Mit diesem Monitoring wird eine kontinuierliche, quantitativ abgestützte und objektive Beurteilung der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Solothurn möglich. Der Bericht stellt die Position des Kantons Solothurn und seiner Gemeinden in verschiedenen, wichtigen Aspekten des Steuerwettbewerbs im Vergleich mit den jeweils relevanten Konkurrenzstandorten dar. Neben dem Vergleich mit anderen Kantonen, Gemeinden und internationalen Standorten erfolgt auch jeweils ein Vergleich mit dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe die aus den Kantonen Aargau, Bern, Basel-Landschaft und Luzern besteht. Aufgrund der unterschiedlichen Grösse der Vergleichskantone wird für die Vergleichsgruppe sowohl der gewichtete (abgekürzt: VG) als auch ungewichtete Durchschnitt (VGu) verwendet.

Die Analyse gliedert sich im Einzelnen wie folgt:

- Steuerbelastung natürlicher Personen
- Steuerbelastung juristischer Personen

Abschliessend sei erwähnt, dass der Steuerbelastungsmonitor einen Vergleich der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit abbildet und nicht einen Vergleich der Standortqualität. Es sei aber darauf hingewiesen, dass für die Analyse und Diskussion um die Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit einer Region nicht allein auf die Steuerbelastung abgestellt werden soll. Stattdessen sollte eine Evaluation der Wettbewerbsfähigkeit eines Standorts eine umfassende Analyse verschiedener Aspekte der regionalen Standortqualität durchgeführt werden. Neben der Steuerbelastung gehört hierzu bspw. die Verfügbarkeit von Arbeitskräften, die politische Stabilität und das regulatorische Umfeld, das akademische Umfeld und Ressourcen für Innovation, die Erreichbarkeit und Infrastruktur oder die Lebensqualität, welche im Einzelfall wichtiger sein können als die Steuerbelastung.

2 Steuerbelastung natürlicher Personen

2.1 Einleitung

Die Steuereinnahmen von natürlichen Personen stellen in der Regel die grösste Einnahmequelle von Kantonen und Gemeinden dar. Der grössere Teil davon stammt von der Besteuerung des Einkommens, der kleinere von der Besteuerung des Vermögens.

Die Einkommenssteuerbelastung der natürlichen Personen wird anhand eines aggregierten Gesamtindex der Einkommensbelastung (Kapitel 2.2) auf der Ebene der Kantone analysiert. Zudem erfolgt eine Analyse der Steuerbelastung für unterschiedliche Einkommensklassen. Unternehmen stehen bei der Rekrutierung von Fachkräften in einem starken internationalen Konkurrenzkampf, deshalb ist für die Standortattraktivität nicht nur die Unternehmenssteuerbelastung relevant, sondern auch jene der natürlichen Personen. Aus diesem Grund wird in dieser Studie die Einkommenssteuerbelastung auch im internationalen Kontext analysiert. Da zu den Steuerbelastungsindizes der ESTV keine vergleichbaren Werte für ausländische Standorte existieren, stützen sich die internationalen Steuerbelastungsanalysen auf den BAK Taxation Index (BTI). Abschliessend erfolgt ein internationaler Vergleich.

Da der Steuerwettbewerb prinzipiell nicht zwischen den Kantonen, sondern zwischen den einzelnen Gemeinden spielt, wird in der Folge auch ein interkantonaler Vergleich der Einkommensbelastung in den Gemeinden vorgenommen. Aufgrund der geographischen Ausdehnung des Kantons Solothurn erfolgt der Gemeindevergleich regionenspezifisch.

Der Vermögenssteuer kommt im Vergleich zur Einkommenssteuer in Bezug auf die Steuererträge eine klar niedrigere Bedeutung zu. Dennoch darf auch diese Steuer für einen Steuervergleich nicht vernachlässigt werden. Zwar werden insgesamt in relativ wenigen Fällen Vermögenssteuern in einer Höhe anfallen, die bei der Standortwahl eine entscheidende Rolle spielen. In diesen Fällen kann die Vermögenssteuer dann allerdings grosse Bedeutung erlangen. Ausserdem generieren diese wenigen Fälle einen erheblichen Teil der Vermögenssteuererträge. Schliesslich muss auch berücksichtigt werden, dass hohe Vermögen häufig kombiniert mit hohen Einkommen auftreten. Analog zur Einkommenssteuer startet die Analyse zur Vermögenssteuerbelastung mit einem Vergleich des Gesamtindex der Vermögensbelastung. Anschliessend erfolgt eine Analyse der Steuerbelastung für unterschiedliche Vermögensklassen sowie ein regionenspezifischer Gemeindevergleich.

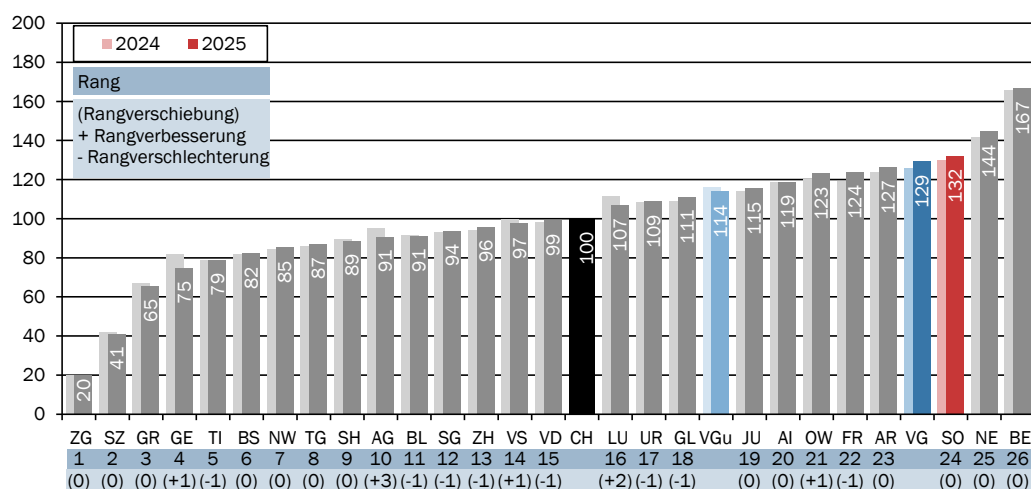
2.2 Einkommensbelastung

2.2.1 Kantonale Steuerindizes

Gesamtbelastung Einkommen

Der Gesamtindex der Einkommensbelastung basiert auf den Steuerbelastungsziffern der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) für die Gemeinden. Er zeigt die Belastung nach dem jeweils gültigen Rechtsstand. Pendente oder zukünftige Steuergesetzrevisionen sind nicht berücksichtigt. Abbildung 2-1 zeigt das Kantonsranking gemäss dem Gesamtindex der Einkommensbelastung. Dieser zeigt, wie stark das Einkommen natürlicher Personen in den einzelnen Kantonen durchschnittlich besteuert wird.

Abb. 2-1 Gesamtindex der Einkommensbelastung, 2025 vs. 2024



Anmerkung: 100 = Schweizer Durchschnittsbelastung (pro Jahr). Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in den Schweizer Kantonen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet. Durchschnitte VG und CH gewichtet mit den Einkommen, Durchschnitt VGu ungewichtet.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Gesamtindex der Einkommensbelastung:

- Im Jahr 2025 belegt der Kanton Solothurn im Gesamtindex der Einkommensbelastung von natürlichen Personen im Ranking der 26 Kantone wie im Vorjahr den 24. Platz.
- Mit einem Indexwert von 132 liegt die durchschnittliche Steuerbelastung im Kanton Solothurn eindeutig über dem nationalen Durchschnitt (Indexwert = 100).
- Im Jahr 2025 haben 11 Solothurner Gemeinden den Steuerfuss erhöht und 2 Gemeinden den Steuerfuss gesenkt. Auf kantonaler Ebene kam es zu keinen Änderungen.
- Gegenüber dem Vorjahr ist der Indexwert um 2.2 Punkte gestiegen, weil es sich um einen relativen Vergleich handelt und es bei einigen Kantonen zu Steuerentlastungen (Tarifanpassungen, Erhöhung von Abzügen, Senkung von Steuerfüssen) kam.

- Die Steuerbelastung im Kanton Solothurn liegt über dem Niveau der ungewichteten Vergleichsgruppe (VGu). Gegenüber der gewichteten Vergleichsgruppe (VG) ist die Differenz in der Steuerbelastung kleiner, weil der gewichtige Kanton Bern weiterhin die schweizweit höchste Steuerbelastung aufweist und den gewichteten Durchschnitt der Vergleichsgruppe nach oben zieht. Die Einkommen in den anderen Vergleichskantonen Aargau, Basel-Landschaft und Luzern werden weniger stark besteuert als im Kanton Solothurn.
- Der Kanton Aargau macht durch eine Tarifierpassung und der Erhöhung des Kinderabzugs mit 3 Plätzen den grössten Sprung nach vorne im Ranking. Dadurch verlieren die Kantone Basel-Landschaft, St. Gallen und Zürich je einen Platz.
- Der Kanton Genf hat durch eine Tarifierpassung und einer Erhöhung von Abzügen die Steuerbelastung gesenkt und liegt neu vor dem Kanton Tessin.
- In der zweiten Hälfte des Rankings schiebt sich Luzern neu vor Uri und Glarus. Zudem tauschen Wallis und Waadt sowie Obwalden und Freiburg die Plätze. Sowohl in Luzern als auch in Uri und Glarus kam es zu Tarifierpassungen und Erhöhungen von Abzügen. Da die Entlastungen in Luzern stärker wirken, kam es zu den Rangverschiebungen. In Wallis wurde der Kinderabzug erhöht sowie die Indexierung¹ zur Berechnung der effektiven Steuer angehoben, sodass das Wallis neu vor Waadt liegt. In Obwalden kam es zu einer Senkung des kantonalen Steuerfusses, wodurch Obwalden neu vor Freiburg liegt.

Methodik zur Berechnung des Gesamtindex der Einkommensbelastung

Der Index wird aus den Steuerbelastungsziffern der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) für die Schweizer Gemeinden gebildet. Die Steuerbelastungsziffern liegen pro Gemeinde nach Einkommensklassen (18 Klassen zwischen 20'000 und 1'000'000 Franken) und Steuersubjekten (Lediger, Verheirateter ohne/mit 2 Kindern, Rentner) vor. Aus den Gemeindedaten eines Kantons werden zunächst die kantonalen Durchschnittsbelastungen pro Einkommensklasse und Steuersubjekt berechnet. Die Gemeinden werden dabei nach dem gesamten Reineinkommen der jeweiligen Gemeinde gemäss der Statistik der direkten Bundessteuer gewichtet. Die unterschiedlichen Steuersubjekte und Einkommensklassen werden anschliessend zu den kantonalen Gesamtindizes zusammengefasst. Hierfür werden als Gewicht die Reineinkommen der entsprechenden Steuersubjekte und Einkommensklassen im Kanton Solothurn verwendet. **Die Struktur, der bei der Indexbildung zugrunde gelegten Bevölkerung entspricht also jener des Kantons Solothurn.** Die Steuerstatistiken sind mit einer zeitlichen Verzögerung verfügbar. Aktuell basieren die Gewichte auf Daten aus dem Jahr 2022.

¹ Die Indexierung dient dazu, die kalte Progression auszugleichen. Indexierte Einkommen werden für die Berechnung der geschuldeten Steuer auf 100 Prozent zurückgerechnet. Dadurch sinkt die Steuerbelastung, wenn die Indexierung angehoben wird.

Einkommensbelastung nach Steuersubjekten

Der Gesamtindex der Einkommensbelastung stellt eine Durchschnittsbetrachtung über die Steuersubjekte Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern und Verheirateter Rentner sowie über 18 Einkommensklassen zwischen 20'000 und 1'000'000 Franken dar. In diesem Abschnitt soll die durchschnittliche Einkommensbelastung der einzelnen Steuersubjekte beleuchtet werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt die durchschnittliche Steuerbelastung in den Kantonen (über alle betrachteten Einkommensklassen) für die verschiedenen Steuersubjekte im Jahr 2025.

Abb. 2-9 Teilindizes der Einkommensbelastung 2025

Kanton	Gesamtindex	Lediger	Verheirateter ohne Kinder	Verheirateter mit 2 Kindern	Verheirateter Rentner
BE	167	156	150	179	176
SO	132	134	128	134	131
VG	129	124	120	134	135
VGu	114	115	110	119	111
LU	107	107	105	103	112
CH	100	100	100	100	100
BL	91	106	97	101	66
AG	91	90	89	92	91

Bemerkungen: 100 = Schweizer Durchschnittsbelastung. Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in den Schweizer Kantonen. Durchschnitte VG und CH gewichtet mit den Einkommen, Durchschnitt VGu ungewichtet.

Quellen: BAK Economics, ESTV

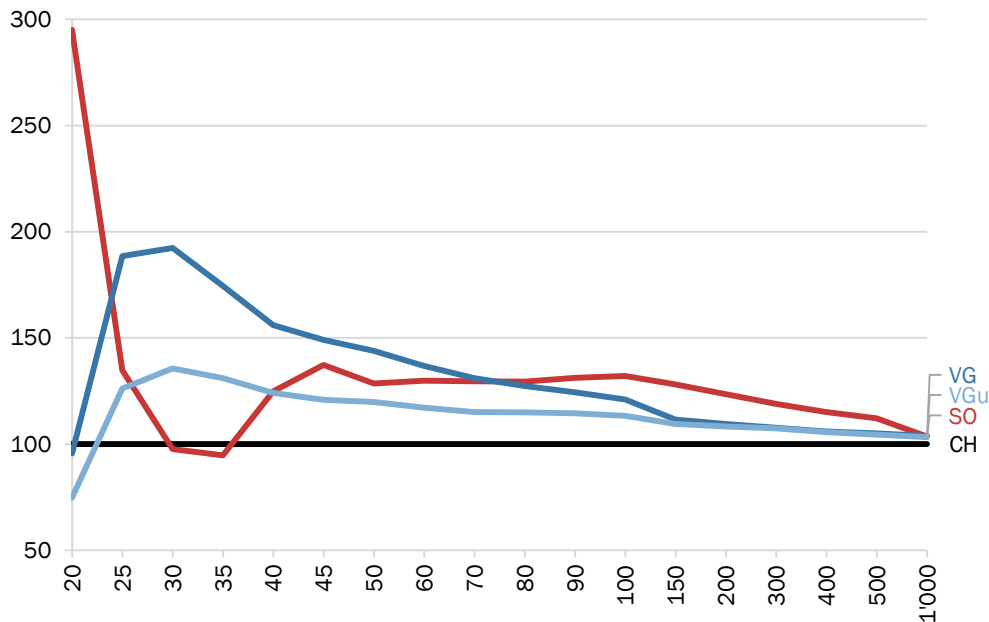
Ergebnisse Teilindizes der Einkommensbelastung

- Die durchschnittliche Steuerbelastung im Kanton Solothurn liegt bei jedem betrachteten Steuersubjekt deutlich über dem Schweizer Schnitt. Den tiefsten Index weist der Kanton Solothurn bei den Verheirateten ohne Kinder (128) und den höchsten bei den Ledigen und Verheirateten mit zwei Kindern (je 134) auf.
- Gegenüber der gewichteten Vergleichsgruppe ist die Steuerbelastung im Kanton Solothurn für Verheiratete Rentner tiefer, bei Verheirateten mit zwei Kindern auf dem gleichen Niveau und bei den Ledigen und Verheirateten ohne Kinder höher.
- Werden die Vergleichskantone einzeln betrachtet so zeigt sich, dass im Kanton Solothurn alle Steuersubjekte stärker besteuert werden als in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Luzern. Nur im Vergleich zum Kanton Bern ist die Steuerbelastung im Kanton Solothurn tiefer.

Belastung nach Einkommensklassen

In diesem Abschnitt soll die durchschnittliche Einkommensbelastung der einzelnen Einkommensklassen beleuchtet werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt die durchschnittliche Steuerbelastung in den Kantonen (über alle betrachteten Steuersubjekte) für verschiedene Einkommensklassen im Jahr 2025.

Abb. 2-2 Einkommensbelastung alle Steuersubjekte nach Einkommensklassen 2025



Anmerkung: Einkommen in Tausend CHF. 100 = Schweizer Durchschnittsbelastung. Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in den Schweizer Kantonen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet. Durchschnitt VG und CH gewichtet mit den Einkommen, Durchschnitt VGu ungewichtet.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Einkommensbelastung nach Einkommensklassen:

- Bei nahezu allen Einkommensklassen werden die Einkommen im Kanton Solothurn stärker besteuert als im Schweizer Durchschnitt.
- Die Steuerbelastung bei Einkommen bis zu 25'000 Franken ist im Kanton Solothurn durchschnittlich etwa doppelt so hoch wie im Schweizer Schnitt. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Steuerfreigrenze für Einkommen im Kanton Solothurn tiefer liegt als bei anderen Kantonen. Ein weiterer Grund für die hohen Indexwerte bei den tiefen Einkommen ist die Personalsteuer, die im Kanton Solothurn erhoben wird. Neben dem Kanton Solothurn gibt es neun weitere Kantone, die eine solche Steuer erheben.
- Bei tiefen bis mittleren Einkommen zwischen 40'000 und 100'000 Franken nimmt die Differenz insgesamt wieder zu, nachdem die Steuerbelastung zwischen 30'000 und 35'000 Franken sogar tiefer ist als im Schweizer Schnitt. Ab einem Einkommen von 100'000 Franken folgt wieder eine Annäherung an die Schweizer Durchschnittsbelastung.

- Gegenüber der gewichteten Vergleichsgruppe variiert die steuerliche Attraktivität des Kantons Solothurn je nach Einkommenshöhe. Bei Einkommen zwischen 25'000 und 70'000 Franken ist der Kanton Solothurn steuerlich attraktiver. Die Steuerbelastung bei Einkommen über 70'000 bis zu 500'000 Franken liegt im Kanton Solothurn hingegen höher als bei der Vergleichsgruppe, wobei bei einem Einkommen ab 200'000 Franken eine Annäherung der Steuerbelastung stattfindet. Die Steuerbelastung bei 1 Mio. Franken liegt im Kanton Solothurn auf dem Niveau der Vergleichsgruppe.

2.2.2 Einkommensbelastung im Gemeindevergleich

Beim Wohnsitzentscheid ist für Ansiedlungswillige nicht der Kantonsdurchschnitt relevant, sondern die konkrete Steuerbelastung in einer Gemeinde. Aufgrund der geografischen Ausdehnung des Kantons Solothurn erfolgt der Gemeindevergleich regionenspezifisch. Daher wird im Folgenden die Steuerbelastung in ausgewählten Solothurner Gemeinden und ihren wichtigsten Konkurrenzgemeinden analysiert. Im Fokus aus Solothurner Sicht stehen die Gemeinden Breitenbach, Dornach, Solothurn und Olten. Die Gemeinden Breitenbach und Dornach werden mit benachbarten Baselpolitaner Gemeinden sowie der Stadt Basel verglichen. Die Stadt Solothurn wird ausschliesslich mit Berner Gemeinden verglichen. Olten hingegen wird mit Gemeinden aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Bern und Luzern verglichen.

Breitenbach/Dornach

Abb. 2-3 Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Breitenbach, 2025

Gemeinde	Kanton	Bruttoarbeitseinkommen in Tsd. Franken								
		20	25	30	35	40	45	50	60	70
Breitenbach	SO	0.9	1.7	2.5	3.6	4.9	5.9	6.4	7.0	7.2
Basel	BS	0.0	0.0	0.0	1.3	2.7	3.9	4.5	4.9	4.7
Binningen	BL	0.0	0.7	1.4	2.2	3.2	4.1	4.6	4.9	5.1
Arlesheim	BL	0.0	0.7	1.4	2.2	3.2	4.0	4.6	4.9	5.1
Aesch	BL	0.0	0.8	1.5	2.3	3.4	4.3	4.8	5.2	5.4
Laufen	BL	0.0	0.8	1.6	2.4	3.4	4.4	4.9	5.3	5.5
Gemeinde	Kanton	80	90	100	150	200	300	400	500	1'000
Breitenbach	SO	7.7	8.4	9.2	12.8	15.3	18.2	19.8	20.7	21.9
Basel	BS	5.0	6.1	7.1	11.3	13.6	16.0	17.5	18.1	22.5
Binningen	BL	5.8	6.5	7.1	11.2	14.0	17.4	19.4	20.5	23.3
Arlesheim	BL	5.8	6.4	7.1	11.2	14.0	17.4	19.4	20.5	23.3
Aesch	BL	6.1	6.8	7.5	11.8	14.8	18.4	20.5	21.7	24.7
Laufen	BL	6.2	6.9	7.7	12.0	15.0	18.7	20.9	22.1	25.1

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Prozent des Bruttoarbeitseinkommen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Breitenbach ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Breitenbach ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Breitenbach:

- Breitenbach weist bis zu einem Bruttoarbeitseinkommen von 200'000 Franken eine höhere Steuerbelastung auf als die Vergleichsgemeinden Basel, Binningen, Arlesheim, Aesch und Laufen.

- Breitenbach ist bei sehr hohen Einkommen ab 300'000 Franken steuerlich attraktiver als die Baselbieter Gemeinden Aesch und Laufen. Ab einem Einkommen von 1 Mio. Franken ist Breitenbach auch gegenüber den anderen Baselbieter Vergleichsgemeinden und der Stadt Basel steuerlich attraktiver.

Abb. 2-4 Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Dornach, 2025

Gemeinde	Kanton	Bruttoarbeitseinkommen in Tsd. Franken								
		20	25	30	35	40	45	50	60	70
Dornach	SO	0.4	1.2	2.0	3.0	4.2	5.1	5.6	6.1	6.3
Basel	BS	0.0	0.0	0.0	1.3	2.7	3.9	4.5	4.9	4.7
Binningen	BL	0.0	0.7	1.4	2.2	3.2	4.1	4.6	4.9	5.1
Arlesheim	BL	0.0	0.7	1.4	2.2	3.2	4.0	4.6	4.9	5.1
Aesch	BL	0.0	0.8	1.5	2.3	3.4	4.3	4.8	5.2	5.4
Laufen	BL	0.0	0.8	1.6	2.4	3.4	4.4	4.9	5.3	5.5
Gemeinde	Kanton	80	90	100	150	200	300	400	500	1'000
Dornach	SO	6.8	7.4	8.1	11.3	13.5	16.1	17.6	18.4	19.5
Basel	BS	5.0	6.1	7.1	11.3	13.6	16.0	17.5	18.1	22.5
Binningen	BL	5.8	6.5	7.1	11.2	14.0	17.4	19.4	20.5	23.3
Arlesheim	BL	5.8	6.4	7.1	11.2	14.0	17.4	19.4	20.5	23.3
Aesch	BL	6.1	6.8	7.5	11.8	14.8	18.4	20.5	21.7	24.7
Laufen	BL	6.2	6.9	7.7	12.0	15.0	18.7	20.9	22.1	25.1

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Prozent des Bruttoarbeitseinkommen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Dornach ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Dornach ist höher als in der Vergleichsgemeinde.
Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Dornach:

- Dornach weist bis zu einem Bruttoarbeitseinkommen von 100'000 Franken eine höhere Steuerbelastung auf als die Vergleichsgemeinden Basel, Binningen, Arlesheim, Aesch und Laufen.
- Bei einem Einkommen von 150'000 Franken ist Dornach gegenüber Basel, Aesch und Laufen steuerlich attraktiver.
- Im Vergleich zur Stadt Basel zeigt sich im weiteren Verlauf ein heterogenes Bild. Bei Einkommen zwischen 300'000 und 500'000 Franken ist die Steuerbelastung in Dornach höher und bei 1 Mio. Franken wieder tiefer.
- Bei hohen Einkommen ab 200'000 ist die Steuerbelastung in Dornach gegenüber allen Baselbieter Vergleichsgemeinden tiefer.

Solothurn/Grenchen

Abb. 2-5 Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Solothurn, 2025

Gemeinde	Kanton	20	25	30	35	40	45	50	60	70
Solothurn	SO	0.8	1.6	2.4	3.4	4.8	5.8	6.3	6.8	7.1
Wangen a.A.	BE	1.0	2.1	3.2	4.2	5.6	6.7	7.3	8.1	8.7
Langenthal	BE	0.9	2.0	3.0	4.0	5.4	6.4	7.1	7.8	8.3
Burgdorf	BE	1.0	2.1	3.2	4.2	5.6	6.7	7.4	8.2	8.7
Biel	BE	1.0	2.1	3.2	4.2	5.6	6.7	7.4	8.2	8.7
Gemeinde	Kanton	80	90	100	150	200	300	400	500	1'000
Solothurn	SO	7.6	8.3	9.0	12.6	15.0	17.9	19.5	20.4	21.6
Wangen a.A.	BE	9.3	9.9	10.4	13.1	15.6	18.9	20.9	22.2	25.3
Langenthal	BE	8.9	9.5	9.9	12.6	14.9	18.1	20.1	21.3	24.3
Burgdorf	BE	9.3	10.0	10.4	13.1	15.6	18.9	21.0	22.3	25.4
Biel	BE	9.4	10.0	10.4	13.2	15.7	19.0	21.1	22.4	25.5

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Prozent des Bruttoarbeitseinkommen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Solothurn ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Solothurn ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Solothurn:

- Die Stadt Solothurn ist über alle Einkommensklassen hinweg steuerlich attraktiver als die Berner Grenzgemeinden Wangen a.A., Langenthal, Burgdorf und Biel. Einzige Ausnahme ist die Gemeinde Langenthal in der bei einem Einkommen von 200'000 Franken die Steuerbelastung tiefer ist als in der Stadt Solothurn.

Abb. 2-6 Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Grenchen, 2025

		Bruttoarbeitseinkommen in Tsd. Franken								
Gemeinde	Kanton	20	25	30	35	40	45	50	60	70
Grenchen	SO	0.8	1.7	2.5	3.5	4.9	5.9	6.4	7.0	7.2
Wangen a.A.	BE	1.0	2.1	3.2	4.2	5.6	6.7	7.3	8.1	8.7
Langenthal	BE	0.9	2.0	3.0	4.0	5.4	6.4	7.1	7.8	8.3
Burgdorf	BE	1.0	2.1	3.2	4.2	5.6	6.7	7.4	8.2	8.7
Biel	BE	1.0	2.1	3.2	4.2	5.6	6.7	7.4	8.2	8.7
Gemeinde	Kanton	80	90	100	150	200	300	400	500	1'000
Grenchen	SO	7.7	8.4	9.2	12.8	15.3	18.2	19.9	20.8	22.0
Wangen a.A.	BE	9.3	9.9	10.4	13.1	15.6	18.9	20.9	22.2	25.3
Langenthal	BE	8.9	9.5	9.9	12.6	14.9	18.1	20.1	21.3	24.3
Burgdorf	BE	9.3	10.0	10.4	13.1	15.6	18.9	21.0	22.3	25.4
Biel	BE	9.4	10.0	10.4	13.2	15.7	19.0	21.1	22.4	25.5

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Prozent des Bruttoarbeitseinkommen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Grenchen ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Grenchen ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Grenchen:

- Die Steuerbelastung in der Gemeinde Grenchen ist tiefer als in den Berner Grenzgemeinden Wangen a.A., Burgdorf und Biel.
- Gegenüber Langenthal ist die Steuerbelastung in Grenchen, mit Ausnahme von hohen Einkommen zwischen 150'000 und 300'000 Franken, ebenfalls tiefer.

Olten/Oensingen

Abb. 2-7 Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Olten, 2025

Gemeinde	Kanton	Bruttoarbeitseinkommen in Tsd. Franken								
		20	25	30	35	40	45	50	60	70
Olten	SO	0.8	1.6	2.4	3.5	4.8	5.8	6.3	6.8	7.1
Zofingen	AG	0.0	0.3	1.2	2.0	3.0	3.9	4.3	4.9	5.2
Rothrist	AG	0.0	0.3	1.3	2.1	3.1	4.1	4.5	5.1	5.5
Oftringen	AG	0.0	0.3	1.3	2.1	3.2	4.1	4.6	5.2	5.5
Aarau	AG	0.0	0.3	1.2	1.9	3.0	3.8	4.2	4.8	5.2
Suhr	AG	0.0	0.3	1.3	2.1	3.2	4.1	4.5	5.2	5.5
Reiden	LU	0.4	1.0	2.1	3.2	4.5	5.4	5.9	6.1	6.5
Sursee	LU	0.4	0.9	1.9	2.8	4.0	4.9	5.3	5.5	5.9
Dagmersellen	LU	0.4	0.9	1.8	2.8	3.9	4.7	5.1	5.3	5.7
Langenthal	BE	0.9	2.0	3.0	4.0	5.4	6.4	7.1	7.8	8.3
Gelterkinden	BL	0.0	0.8	1.6	2.4	3.4	4.3	4.9	5.3	5.5
Sissach	BL	0.0	0.8	1.5	2.4	3.4	4.3	4.9	5.3	5.4
Gemeinde	Kanton	80	90	100	150	200	300	400	500	1'000
Olten	SO	7.6	8.2	8.9	12.5	14.9	17.8	19.4	20.2	21.5
Zofingen	AG	5.5	5.8	6.2	9.1	11.5	14.4	16.1	17.2	19.7
Rothrist	AG	5.8	6.1	6.5	9.6	12.1	15.2	16.9	18.1	20.8
Oftringen	AG	5.9	6.2	6.6	9.7	12.3	15.3	17.2	18.3	21.0
Aarau	AG	5.5	5.8	6.1	9.0	11.4	14.3	16.0	17.0	19.6
Suhr	AG	5.8	6.2	6.6	9.7	12.2	15.3	17.1	18.2	20.9
Reiden	LU	7.2	7.8	8.3	10.9	13.0	15.8	17.3	18.1	19.8
Sursee	LU	6.5	7.0	7.4	9.8	11.6	14.1	15.5	16.2	17.8
Dagmersellen	LU	6.3	6.8	7.2	9.5	11.3	13.7	15.0	15.7	17.2
Langenthal	BE	8.9	9.5	9.9	12.6	14.9	18.1	20.1	21.3	24.3
Gelterkinden	BL	6.2	6.9	7.6	12.0	15.0	18.7	20.8	22.0	25.0
Sissach	BL	6.2	6.9	7.6	12.0	14.9	18.6	20.7	21.9	24.9

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Prozent des Bruttoarbeitseinkommen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Olten ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Olten ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Olten:

- Olten weist eine höhere Steuerbelastung auf als alle Aargauer und Luzerner Vergleichsgemeinden.
- Olten ist steuerlich attraktiver als die Berner Gemeinde Langenthal.
- Ab einem Einkommen von 200'000 Franken ist die Steuerbelastung in Olten tiefer als in den Baselbieter Gemeinden Gelterkinden und Sissach.

Abb. 2-8 Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Oensingen, 2025

Gemeinde	Kanton	Bruttoarbeitseinkommen in Tsd. Franken								
		20	25	30	35	40	45	50	60	70
Oensingen	SO	0.4	1.3	2.1	3.2	4.6	5.6	6.1	6.6	6.9
Zofingen	AG	0.0	0.3	1.2	2.0	3.0	3.9	4.3	4.9	5.2
Rothrist	AG	0.0	0.3	1.3	2.1	3.1	4.1	4.5	5.1	5.5
Oftringen	AG	0.0	0.3	1.3	2.1	3.2	4.1	4.6	5.2	5.5
Aarau	AG	0.0	0.3	1.2	1.9	3.0	3.8	4.2	4.8	5.2
Suhr	AG	0.0	0.3	1.3	2.1	3.2	4.1	4.5	5.2	5.5
Reiden	LU	0.4	1.0	2.1	3.2	4.5	5.4	5.9	6.1	6.5
Sursee	LU	0.4	0.9	1.9	2.8	4.0	4.9	5.3	5.5	5.9
Dagmersellen	LU	0.4	0.9	1.8	2.8	3.9	4.7	5.1	5.3	5.7
Langenthal	BE	0.9	2.0	3.0	4.0	5.4	6.4	7.1	7.8	8.3
Gelterkinden	BL	0.0	0.8	1.6	2.4	3.4	4.3	4.9	5.3	5.5
Sissach	BL	0.0	0.8	1.5	2.4	3.4	4.3	4.9	5.3	5.4

Gemeinde	Kanton	80	90	100	150	200	300	400	500	1'000
Oensingen	SO	7.4	8.1	8.8	12.4	14.8	17.7	19.3	20.1	21.4
Zofingen	AG	5.5	5.8	6.2	9.1	11.5	14.4	16.1	17.2	19.7
Rothrist	AG	5.8	6.1	6.5	9.6	12.1	15.2	16.9	18.1	20.8
Oftringen	AG	5.9	6.2	6.6	9.7	12.3	15.3	17.2	18.3	21.0
Aarau	AG	5.5	5.8	6.1	9.0	11.4	14.3	16.0	17.0	19.6
Suhr	AG	5.8	6.2	6.6	9.7	12.2	15.3	17.1	18.2	20.9
Reiden	LU	7.2	7.8	8.3	10.9	13.0	15.8	17.3	18.1	19.8
Sursee	LU	6.5	7.0	7.4	9.8	11.6	14.1	15.5	16.2	17.8
Dagmersellen	LU	6.3	6.8	7.2	9.5	11.3	13.7	15.0	15.7	17.2
Langenthal	BE	8.9	9.5	9.9	12.6	14.9	18.1	20.1	21.3	24.3
Gelterkinden	BL	6.2	6.9	7.6	12.0	15.0	18.7	20.8	22.0	25.0
Sissach	BL	6.2	6.9	7.6	12.0	14.9	18.6	20.7	21.9	24.9

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Prozent des Bruttoarbeitseinkommen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Oensingen ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Oensingen ist höher als in der Vergleichsgemeinde.
Quelle: BAK Economics, ESTV

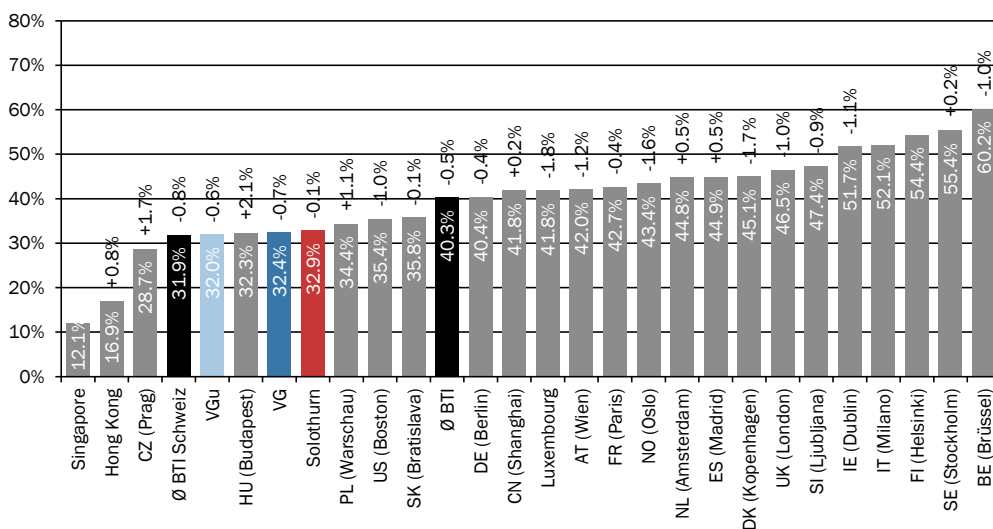
Ergebnisse Einkommensbelastung im Gemeindevergleich von Oensingen:

- Gegenüber den Aargauer Vergleichsgemeinden ist die Steuerbelastung in Oensingen bei allen Einkommensklassen höher.
- Hingegen ist Oensingen für alle Einkommensklassen steuerlich attraktiver als die Berner Gemeinde Langenthal.
- Oensingen ist ab einem Einkommen von 200'000 Franken steuerlich attraktiver als die Baselbieter Gemeinden Gelterkinden und Sissach.
- Oensingen weist im Vergleich zu den Luzerner Gemeinden Sursee und Dagmersellen, mit Ausnahme der tiefsten Einkommensklasse, eine höhere Steuerbelastung auf. Gegenüber der Luzerner Gemeinde Reiden ist die Steuerbelastung zudem bei Einkommen zwischen 30'000 und 35'000 Franken in Oensingen tiefer.

2.2.3 Internationaler Vergleich

Der internationale Steuerwettbewerb spielt nicht nur bei der Unternehmensbesteuerung, sondern auch bei den natürlichen Personen eine wichtige Rolle, denn die Unternehmen stehen bei der Rekrutierung von Fachkräften in einem starken internationalen Wettbewerb. Die Folgende Abbildung zeigt daher einen internationalen Steuerbelastungsvergleich anhand des BAK Taxation Index. Bei Vergleichsländern mit regional unterschiedlichen Steuerbelastungen wird analog zur Verwendung des Kantonshauptorts in der Schweiz die Hauptstadt oder – wo sinnvoll – das wirtschaftliche Zentrum verwendet. Die entsprechende Stadt ist in Klammern vermerkt. Der BTI misst die effektive Steuer- und Abgabenbelastung im Jahr 2025 für einen alleinstehende Arbeitnehmer sowie für einen verheirateten Arbeitnehmer mit zwei Kindern mit einem Nachsteuereinkommen von 100'000 Euro (zu Preisen von 2010). Bei Vergleichen zwischen 2025 und 2023 werden Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgefiltert, um den reinen Effekt der Steuerrechtsänderungen aufzuzeigen.

Abb. 2-9 BAK Taxation Index für Hochqualifizierte 2025 – Standardfall



Anmerkung: EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für hoch qualifizierte Arbeitnehmer in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) und internationalen Standorten (gemessen am ökonomischen Hauptort) in %; im hier abgebildeten Standardfall wird von einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von EUR 100'000 (zu Preisen 2010 und rollierenden Wechselkursen zum Euro) ausgegangen. Veränderungen ggü. 2023 in %-Punkten oberhalb der Säulen, wobei Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgerechnet werden. Durchschnitte sind BIP-gewichtet.

Quelle BAK Economics, ZEW

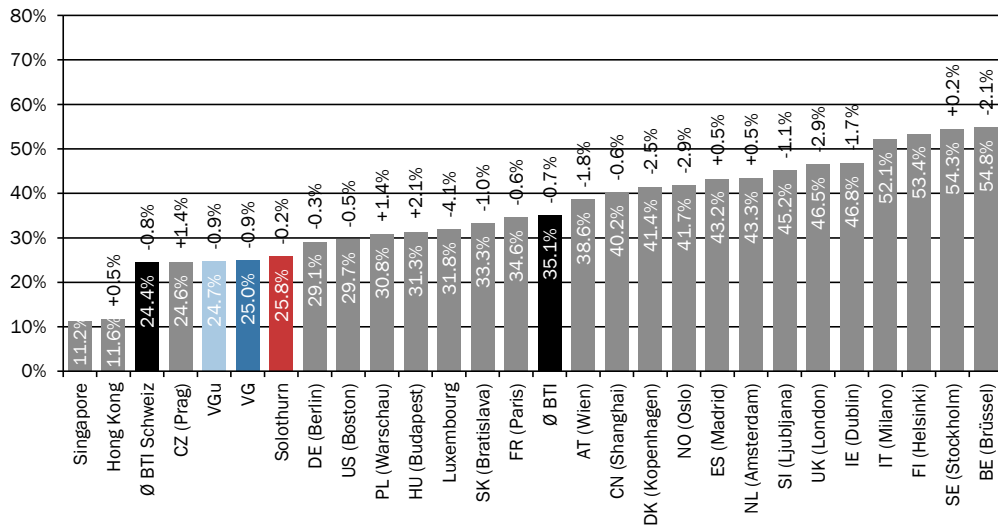
Ergebnisse Standardfall:

- Die effektive Steuer- und Abgabenbelastung (EATR) betrug im Standardfall im Jahr 2025 im Kanton Solothurn 32.9 Prozent und ist somit höher als bei der Vergleichsgruppe (VG: 32.4%) und dem Schweizer Durchschnitt (31.9%).
- Gegenüber den internationalen Standorten ist der Kanton Solothurn gut positioniert. Die Steuerbelastung liegt deutlich unter dem BIP-gewichteten Durchschnitt (40.3%).
- Zwischen 2023 und 2025 haben die meisten Schweizer Kantone die Steuer- und Abgabenbelastung für hoch qualifizierte Fachkräfte gesenkt. Landesweit

wirkende Anpassungen auf Bundesebene beim Steuertarif und den Sozialabzügen sowie kantonale Entlastungen durch Tarifierpassungen, Erhöhung von Abzügen sowie einer Senkung des Steuerfusses trugen dazu bei. Dadurch ist der BIP-gewichtete Schweizer Durchschnitt um 0.8 Prozentpunkte gesunken.

- Im Kanton Solothurn fällt die Veränderung mit -0.1 Prozentpunkten vergleichsweise gering aus, weil es auf Kantonsebene nicht zu zusätzlichen Entlastungen kam.
- Für die betrachteten Standorte im Ausland zeigt sich ein gemischtes Bild. Bei der Hälfte kam es zu Senkungen der Steuer- und Abgabenbelastung, am stärksten in Luxemburg (-1.8 PP), Dänemark (-1.7 PP) und Norwegen (-1.6 PP). Die anderen Standorte verzeichneten hingegen überwiegend eine Erhöhung der Steuer- und Abgabenbelastung – vor allem in Osteuropa. In Ungarn (+2.1 PP), Tschechien (+1.7PP) und Polen (+1.1PP) nahm die Steuer- und Abgabenbelastung spürbar zu. Während dies in Ungarn und Polen auf eine Erhöhung der Abgabenbelastung zurückzuführen ist, hat sich in Tschechien sowohl die Steuer- als auch die Abgabenbelastung erhöht. Dies liegt in einem erhöhten Finanzierungsbedarf der öffentlichen Finanzhaushalte und der Sozialversicherungen begründet.

Abb. 2-10 BAK Taxation Index für Hochqualifizierte 2025 – Familienfall



Anmerkung: EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für hoch qualifizierte Arbeitnehmer in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) und internationalen Standorten (gemessen am ökonomischen Hauptort) in %; im hier abgebildeten Familienfall wird von einer verheirateten Person mit zwei Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von EUR 100'000 (zu Preisen 2010 und rollierenden Wechselkursen zum Euro) ausgegangen. Veränderungen ggü. 2023 in %-Punkten oberhalb der Säulen, wobei Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgerechnet werden. Durchschnitte sind BIP-gewichtet.

Quelle BAK Economics, ZEW

Ergebnisse Familienfall:

- Die effektive Steuer- und Abgabenbelastung (EATR) betrug im Familienfall im Jahr 2025 im Kanton Solothurn 25.8 Prozent und ist somit höher als bei der Vergleichsgruppe (VG: 25.0%) und dem Schweizer Durchschnitt (24.4%).
- Der Familienvorteil im Kanton Solothurn beträgt im Vergleich zum Standardfall 7.1 Prozentpunkte und fällt somit geringer aus als bei der Vergleichsgruppe (VG: -7.4 %-Punkte) und im BIP-gewichteten Schweizer Durchschnitt (-7.5 %-Punkte).
- Gegenüber den internationalen Standorten ist der Kanton Solothurn gut positioniert. Die Steuerbelastung liegt deutlich unter dem BIP-gewichteten Durchschnitt (35.1%). Auch der Familienvorteil fällt im Vergleich zum internationalen Durchschnitt (-5.2 %-Punkte) im Kanton Solothurn stärker aus.
- In einigen Ländern werden Familien durch Tarifierungen und Erhöhungen der Kinderabzüge zusätzlich entlastet. Dazu gehören Österreich, Belgien, China, Irland, Luxemburg, Slowakei, Slowenien und Grossbritannien.

Methodik BAK Taxation Index für Hochqualifizierte

Der BAK Taxation Index für Hochqualifizierte misst die EATR-Steuerbelastung für hochqualifizierte Arbeitnehmende, d.h. die effektive, auf den Einsatz von Hochqualifizierten anfallende Steuer- und Abgabenbelastung:

- Berechnet wird der Index für den Standardfall einer alleinstehenden Person ohne Kinder sowie den Familienfall eines verheirateten Arbeitnehmers mit zwei Kindern mit einem Nachsteuereinkommen von 100'000 EUR.
- Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Bemessungsgrundlage berücksichtigt, wie z.B. die Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben (soweit diese steuerlichen Charakter haben) und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben und Lohnsummensteuern.

In den BAK Taxation Index für Hochqualifizierte in der Schweiz fliessen folgende Steuern und Abgaben in die Berechnung mit ein:

- Einkommenssteuern: Bundessteuer, Staatssteuern auf kantonaler Ebene sowie Gemeindesteuern
- Abgaben: Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Unfallversicherung (UV), Arbeitslosenversicherung (ALV), Erwerbsersatzordnung (EO) und Beiträge zu den kantonalen Familienausgleichskassen
- Ebenso werden für die Berechnung der EATR diverse Sozialabzüge sowie Abzüge für pauschale Berufskosten und etwaige Kinderzulagen berücksichtigt, welche die Steuerlast schmälern.

Wichtig: Aufgrund von Unterschieden in der Methodik und den berücksichtigten Steuerfaktoren, weichen der BAK Taxation Index für Hochqualifizierte und der Gesamtindex der Einkommensbelastung voneinander ab.

Weitere Informationen zum BAK Taxation Index finden Sie auf unserer Webseite zum [BAK Taxation Index](#).

2.3 Vermögensbelastung

2.3.1 Kantonale Steuerindizes

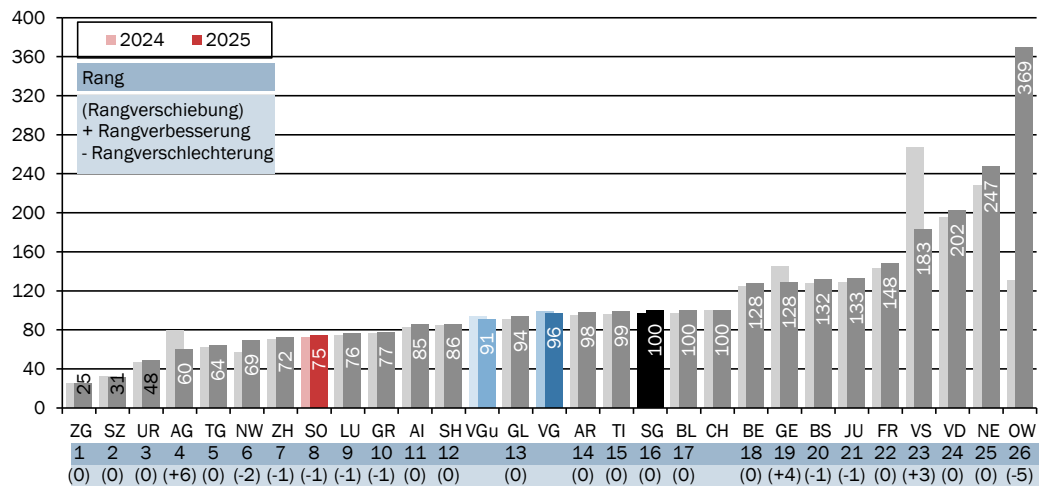
Gesamtbelastung Vermögen

Neben den Einkommensteuern beeinflussen auch die Vermögenssteuern die steuerliche Attraktivität eines Kantons als Wohnort für natürliche Personen. Dieses Kapitel vergleicht die durchschnittlichen kantonalen Vermögenssteuern.

Methodik zur Berechnung des Gesamtindex der Vermögensbelastung

Der Index wird aus den Steuerbelastungsziffern der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) für die Schweizer Gemeinden gebildet. Es werden die Steuerbelastungsziffern pro Gemeinde nach Vermögensklassen (13 Klassen zwischen 75'000 und 50'000'000 Franken) und für die Steuersubjekte Lediger, Verheirateter ohne/mit 2 Kindern und Rentner verwendet. Bei den Steuerbelastungsziffern sind die Steuerrechtsregeln zur Belastungsobergrenze in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Bern, Genf, Luzern und Waadt berücksichtigt. Hierfür wird ein Vermögensertrag von 2% angenommen und ein über die Vermögensklassen abgestuftes Erwerbseinkommen. Aus den Gemeindedaten eines Kantons werden zunächst die kantonalen Durchschnittsbelastungen pro Vermögensklasse berechnet. Analog zur Berechnung des Gesamtindex der Einkommensbelastung wird für die Aggregation der Belastungsziffern der Gemeinden das kommunale Reineinkommen verwendet. Für die Zusammenfassung der Vermögenskategorien zum Gesamtindex werden als Gewicht für alle Kantone die Reinvermögen der entsprechenden Steuersubjekte und Vermögensklassen im Kanton Solothurn verwendet. Die Steuerstatistiken sind mit einer zeitlichen Verzögerung verfügbar. Aktuell basieren die Gewichte auf Daten aus dem Jahr 2022.

Abb. 2-11 Gesamtindex der Vermögensbelastung, 2025 vs. 2024



Anmerkung: 100 = Schweizer Durchschnitt (pro Jahr) Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in den Schweizer Kantonen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet. Durchschnitte VG und CH gewichtet mit den Vermögen, Durchschnitt VGu ungewichtet.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Gesamtindex der Vermögensbelastung:

- Im Jahr 2025 belegt der Kanton Solothurn beim Gesamtindex der Vermögensbelastung den 8. Platz (Vorjahr 7. Platz).
- Mit einem Indexwert von 75 liegt die durchschnittliche Steuerbelastung für Vermögen im Kanton Solothurn weit unter dem Schweizer Schnitt (Indexwert = 100).
- Auch gegenüber der Vergleichsgruppe (VGu = 91, VG = 96) liegt die Vermögenssteuerbelastung im Kanton Solothurn deutlich tiefer.
- Die Kantone Aargau (+6 Plätze) und Genf (+4 Plätze) verbessern sich aufgrund von Senkungen der Vermögenssteuertarife im Ranking deutlich. Dadurch verlieren mehrere Kantone jeweils einen Platz im Ranking.
- Im Kanton Wallis sinkt die Steuerbelastung aufgrund der Erhöhung des Abzugs für verheiratete Steuerpflichtige deutlich. Dadurch verbessert sich der Kanton Wallis im Ranking um 3 Plätze.
- Aufgrund der Änderung im Kanton Wallis steigt die Steuerbelastung im Kanton Obwalden bei den tiefen Vermögen sehr stark an, wodurch auch der Gesamtindex steigt. Bei einem Vermögen von 75'000 Franken ist der Kanton Obwalden neu der einzige Kanton der Steuern erhebt. Vermögen von 100'000 Franken werden neben dem Kanton Obwalden nur in den Kantonen Wallis (deutlich tiefer als bisher), Nidwalden und Neuenburg besteuert.

Vermögensbelastung nach Steuersubjekten

Der Gesamtindex der Vermögensbelastung stellt eine Durchschnittsbetrachtung über die Steuersubjekte Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern und Verheirateter Rentner sowie über 13 Vermögensklassen zwischen 75'000 und 50'000'000 Franken dar. In diesem Abschnitt soll die durchschnittliche Vermögensbelastung der einzelnen Steuersubjekte beleuchtet werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt die durchschnittliche Steuerbelastung in den Kantonen (über alle betrachteten Vermögensklassen) für die verschiedenen Steuersubjekte im Jahr 2025.

Abb. 2-9 Teilindizes der Vermögensbelastung 2025

Kanton	Gesamtindex	Lediger	Verheirateter ohne Kinder	Verheirateter mit 2 Kindern	Verheirateter Rentner
BE	128	114	126	116	134
CH	100	100	100	100	100
BL	100	88	102	106	101
VG	96	94	95	90	98
VGu	91	90	90	87	92
LU	76	103	68	64	73
SO	75	91	70	66	73
AG	60	54	62	64	60

Bemerkungen: 100 = Schweizer Durchschnittsbelastung. Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in den Schweizer Kantonen. Durchschnitte VG und CH gewichtet mit dem Vermögen, Durchschnitt VGu ungewichtet.

Quellen: BAK Economics, ESTV

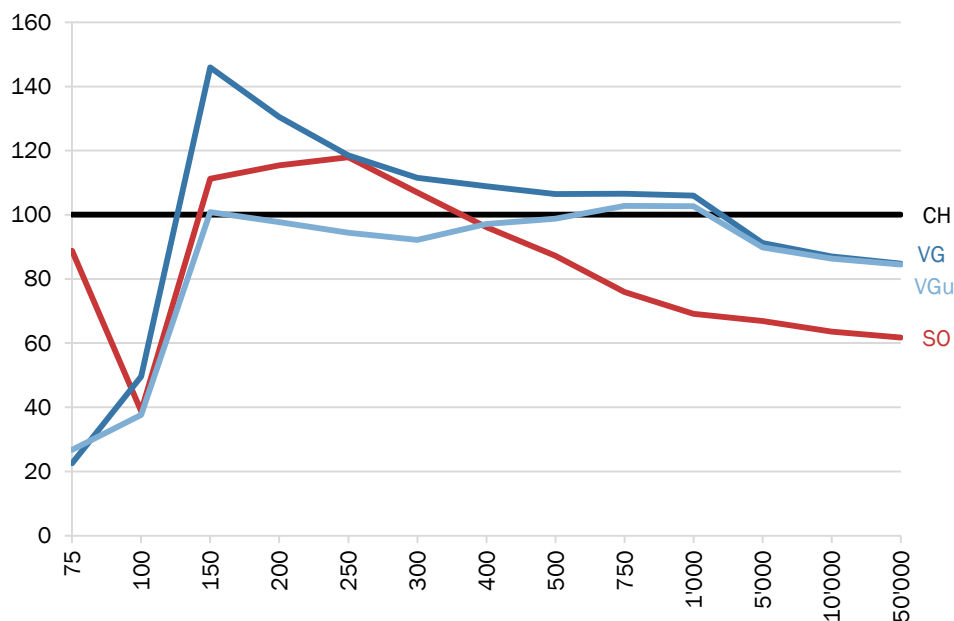
Ergebnisse Teilindizes der Vermögensbelastung:

- Die durchschnittliche Steuerbelastung im Kanton Solothurn liegt bei jedem betrachteten Steuersubjekt deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt sowie auch unter dem gewichteten und ungewichteten Durchschnitt der Vergleichsgruppe mit Ausnahme der Ledigen, deren Steuerbelastung im Vergleich zur ungewichteten Vergleichsgruppe leicht höher ist.
- Den tiefsten Index weist der Kanton Solothurn bei den Verheirateten mit zwei Kindern (66) und den höchsten bei den Ledigen (91) auf.

Belastung nach Vermögensklassen

In diesem Abschnitt soll die durchschnittliche Vermögensbelastung der einzelnen Vermögensklassen beleuchtet werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt die durchschnittliche Steuerbelastung in den Kantonen (über alle betrachteten Steuersubjekte) für verschiedene Vermögensklassen im Jahr 2025.

Abb. 2-12 Vermögensbelastung alle Steuersubjekte nach Vermögensklassen 2025



Anmerkung: Vermögen in Tausend CHF. 100 = Schweizer Durchschnittsbelastung. Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in den Schweizer Kantonen. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet. Durchschnitte VG und CH gewichtet mit den Reinvermögen, Durchschnitt VGu ungewichtet.
Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Vermögensbelastung nach Vermögensklassen:

- Im Kanton Solothurn beginnt die Vermögensbesteuerung aufgrund der Sozialabzüge bei verheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder bereits bei einem Vermögen über 100'000 Franken und bei den anderen Steuerpflichtigen ohne Kinder bei einem Vermögen von mehr als 60'000 Franken. Bei Steuerpflichtigen mit Kindern besteht zudem ein Sozialabzug in Höhe von 20'000 Franken pro Kind, für das ein Abzug geltend gemacht werden kann.
- Der Kanton Solothurn besteuert insbesondere hohe Vermögen ab 400'000 Franken weniger stark als im Schweizer Schnitt. Bei Vermögen zwischen 150'000 und 300'000 Franken ist die Durchschnittsbelastung hingegen höher als im Schweizer Schnitt. Gegenüber der gewichteten Vergleichsgruppe ist die Steuerbelastung im Kanton Solothurn ab einem Vermögen von 100'000 Franken tiefer. Im Vergleich zur ungewichteten Vergleichsgruppe hingegen erst ab einem Vermögen von 400'000 Franken.

2.3.2 Vermögensbelastung im Gemeindevergleich

Wie bei der Einkommenssteuerbelastung erfolgt auch bei der Vermögenssteuerbelastung ein regionenspezifischer Gemeindevergleich für ausgewählte Solothurner Gemeinden und ihre wichtigsten Konkurrenzgemeinden.

Breitenbach/Dornach

Abb. 2-13 Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Breitenbach, 2025

Gemeinde	Kanton	Reinvermögen in Tsd. Franken												
		75	100	150	200	250	300	400	500	750	1'000	5'000	10'000	50'000
Breitenbach	SO	0.2	0.3	0.7	1.1	1.5	1.6	1.8	1.9	2.0	2.1	3.0	3.0	3.0
Basel	BS	0.0	0.4	0.7	1.5	2.1	2.4	3.0	3.3	4.3	4.8	6.3	6.0	5.0
Binningen	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.6	0.9	1.6	2.2	3.1	3.6	4.8	5.0	5.1
Arlesheim	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.6	0.9	1.6	2.2	3.1	3.6	4.8	5.0	5.1
Aesch	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.7	0.9	1.7	2.3	3.3	3.8	5.1	5.3	5.4
Laufen	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.7	1.0	1.7	2.3	3.4	3.9	5.2	5.3	5.5

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Promille des Reinvermögens. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Breitenbach ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Breitenbach ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Breitenbach:

- Breitenbach ist ab einem Vermögen von 500'000 Franken steuerlich attraktiver als die Baselbieter Gemeinden. Bei tiefen und mittleren Vermögen liegt die Steuerbelastung in den Baselbieter Vergleichsgemeinden hingegen tiefer.
- Gegenüber der Stadt Basel ist die Vermögenssteuerbelastung in Breitenbach ab einem Vermögen von 100'000 Franken tiefer.

Abb. 2-14 Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Dornach, 2025

Gemeinde	Kanton	Reinvermögen in Tsd. Franken												
		75	100	150	200	250	300	400	500	750	1'000	5'000	10'000	50'000
Dornach	SO	0.2	0.2	0.7	1.0	1.3	1.4	1.6	1.7	1.8	1.9	2.7	2.7	2.7
Basel	BS	0.0	0.4	0.7	1.5	2.1	2.4	3.0	3.3	4.3	4.8	6.3	6.0	5.0
Binningen	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.6	0.9	1.6	2.2	3.1	3.6	4.8	5.0	5.1
Arlesheim	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.6	0.9	1.6	2.2	3.1	3.6	4.8	5.0	5.1
Aesch	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.7	0.9	1.7	2.3	3.3	3.8	5.1	5.3	5.4
Laufen	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.7	1.0	1.7	2.3	3.4	3.9	5.2	5.3	5.5

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Promille des Reinvermögens. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Dornach ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Dornach ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Dornach:

- Dornach weist im Vergleich zu den Baselbieter Gemeinden Binningen, Arlesheim, Aesch und Laufen bei Vermögen bis zu 300'000 Franken eine höhere Steuerbelastung auf. Bei hohen Vermögen ist Dornach hingegen steuerlich attraktiver.
- Gegenüber der Stadt Basel ist die Vermögenssteuerbelastung in Dornach ab einem Vermögen von 100'000 Franken tiefer.

Solothurn/Grenchen

Abb. 2-15 Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Solothurn, 2025

Gemeinde	Kanton	Reinvermögen in Tsd. Franken												
		75	100	150	200	250	300	400	500	750	1'000	5'000	10'000	50'000
Solothurn	SO	0.3	0.7	1.2	1.6	1.8	1.9	2.0	2.0	2.1	2.2	3.0	3.0	3.0
Wangen a.A	BE	0.0	1.6	2.2	2.5	2.7	2.9	3.1	3.4	3.9	4.3	5.0	5.0	5.0
Langenthal	BE	0.0	1.5	2.1	2.4	2.6	2.8	3.0	3.3	3.7	4.1	5.0	5.0	5.0
Burgdorf	BE	0.0	1.6	2.2	2.5	2.7	2.9	3.1	3.4	3.9	4.3	5.0	5.0	5.0
Biel	BE	0.0	1.6	2.2	2.5	2.7	2.9	3.2	3.4	3.9	4.3	5.0	5.0	5.0

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Promille des Reinvermögens. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Solothurn ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Solothurn ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Solothurn:

- In der Stadt Solothurn fällt die Steuerbelastung für ein Reinvermögen von 75'000 Franken höher aus als in den Berner Vergleichsgemeinden, weil im Kanton Bern keine Vermögenssteuer erhoben wird, wenn das satzbestimmende Vermögen kleiner als 97'000 Franken ist.
- Ab einem Vermögen von 100'000 Franken besteuert die Stadt Solothurn das Vermögen weniger stark als die Berner Vergleichsgemeinden. Die Differenz in der Besteuerung nimmt dabei mit wachsendem Vermögen grundsätzlich zu.

Abb. 2-16 Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Grenchen, 2025

Gemeinde	Kanton	Reinvermögen in Tsd. Franken												
		75	100	150	200	250	300	400	500	750	1'000	5'000	10'000	50'000
Grenchen	SO	0.2	0.3	0.7	1.1	1.5	1.6	1.8	1.9	2.1	2.1	3.0	3.0	3.1
Wangen a.A	BE	0.0	0.6	1.7	2.2	2.4	2.7	3.0	3.2	3.7	4.2	5.0	5.0	5.0
Langenthal	BE	0.0	0.5	1.7	2.1	2.3	2.6	2.8	3.1	3.6	4.0	5.0	5.0	5.0
Burgdorf	BE	0.0	0.6	1.7	2.2	2.5	2.7	3.0	3.2	3.8	4.2	5.0	5.0	5.0
Biel	BE	0.0	0.6	1.7	2.2	2.5	2.7	3.0	3.2	3.8	4.2	5.0	5.0	5.0

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Promille des Reinvermögens. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Solothurn ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Solothurn ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Grenchen:

- In Grenchen fällt die Steuerbelastung für ein Reinvermögen von 75'000 Franken höher aus als in den Berner Vergleichsgemeinden, weil im Kanton Bern keine Vermögenssteuer erhoben wird, wenn das satzbestimmende Vermögen kleiner als 97'000 Franken ist.
- Ab einem Vermögen von 100'000 Franken besteuert Grenchen das Vermögen weniger stark als die Berner Vergleichsgemeinden. Die Differenz in der Besteuerung nimmt dabei mit wachsendem Vermögen grundsätzlich zu.

Olten/Oensingen

Abb. 2-17 Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Olten, 2025

Gemeinde	Kanton	Reinvermögen in Tsd. Franken												
		75	100	150	200	250	300	400	500	750	1'000	5'000	10'000	50'000
Olten	SO	0.2	0.2	0.7	1.1	1.4	1.6	1.7	1.9	2.0	2.1	2.9	3.0	3.0
Zofingen	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.7	1.1	1.8	2.2	3.4	3.5	3.6
Rothrist	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.8	1.1	1.9	2.3	3.5	3.7	3.8
Oftringen	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.8	1.1	1.9	2.4	3.6	3.7	3.9
Aarau	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.7	1.0	1.8	2.2	3.3	3.5	3.6
Suhr	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.8	1.1	1.9	2.4	3.6	3.7	3.8
Reiden	LU	0.3	0.4	0.8	1.3	1.7	1.9	2.2	2.3	2.6	2.7	3.0	3.0	3.0
Sursee	LU	0.2	0.4	0.8	1.2	1.5	1.7	1.9	2.1	2.3	2.4	2.7	2.7	2.7
Dagmersellen	LU	0.2	0.4	0.7	1.2	1.4	1.6	1.9	2.0	2.2	2.3	2.6	2.6	2.6
Langenthal	BE	0.0	0.5	1.7	2.1	2.3	2.6	2.8	3.1	3.6	4.0	5.0	5.0	5.0
Gelterkinden	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.7	0.9	1.7	2.3	3.4	3.9	5.2	5.3	5.5
Sissach	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.7	0.9	1.7	2.3	3.3	3.9	5.2	5.3	5.4

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Promille des Reinvermögens. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Olten ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Olten ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Olten:

- Im Vergleich zu den Luzerner Gemeinden Sursee und Dagmersellen ist Olten bis zu einem Vermögen von 1 Mio. Franken steuerlich attraktiver. Gegenüber Reiden sogar über alle Vermögensklassen.
- Olten ist im Vergleich zu den Baselbieter Gemeinden Gelterkinden und Sissach erst ab einem Vermögen von 400'000 Franken steuerlich attraktiver.
- Erst ab einem Vermögen von 1 Mio. Franken werden die Vermögen in Olten weniger stark besteuert als bei den Aargauer Vergleichsgemeinden.

Abb. 2-18 Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Oensingen, 2025

Gemeinde	Kanton	Reinvermögen in Tsd. Franken												
		75	100	150	200	250	300	400	500	750	1'000	5'000	10'000	50'000
Oensingen	SO	0.2	0.2	0.7	1.1	1.4	1.6	1.7	1.8	2.0	2.1	2.9	2.9	3.0
Zofingen	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.7	1.1	1.8	2.2	3.4	3.5	3.6
Rothrist	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.8	1.1	1.9	2.3	3.5	3.7	3.8
Oftringen	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.8	1.1	1.9	2.4	3.6	3.7	3.9
Aarau	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.7	1.0	1.8	2.2	3.3	3.5	3.6
Suhr	AG	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.4	0.8	1.1	1.9	2.4	3.6	3.7	3.8
Reiden	LU	0.3	0.4	0.8	1.3	1.7	1.9	2.2	2.3	2.6	2.7	3.0	3.0	3.0
Sursee	LU	0.2	0.4	0.8	1.2	1.5	1.7	1.9	2.1	2.3	2.4	2.7	2.7	2.7
Dagmersellen	LU	0.2	0.4	0.7	1.2	1.4	1.6	1.9	2.0	2.2	2.3	2.6	2.6	2.6
Langenthal	BE	0.0	0.5	1.7	2.1	2.3	2.6	2.8	3.1	3.6	4.0	5.0	5.0	5.0
Gelterkinden	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.7	0.9	1.7	2.3	3.4	3.9	5.2	5.3	5.5
Sissach	BL	0.0	0.1	0.2	0.4	0.7	0.9	1.7	2.3	3.3	3.9	5.2	5.3	5.4

Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Promille des Reinvermögens. Belastung über alle Steuersubjekte (Lediger, Verheirateter ohne Kinder, Verheirateter mit 2 Kindern, Verheirateter Rentner) gewichtet (gerundet auf eine Dezimalstelle). Grün = Steuerbelastung in Oensingen ist gleich oder tiefer als in der Vergleichsgemeinde. Rot = Steuerbelastung in Oensingen ist höher als in der Vergleichsgemeinde.

Quelle: BAK Economics, ESTV

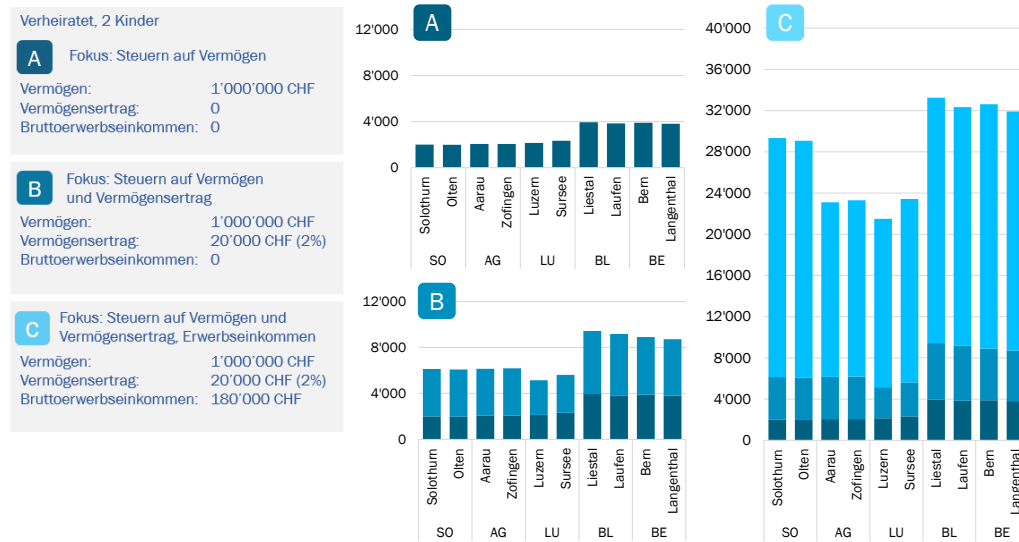
Ergebnisse Vermögensbelastung im Gemeindevergleich von Oensingen:

- Bis zu einem Vermögen von 1 Mio. Franken ist Oensingen steuerlich attraktiver als die Luzerner Vergleichsgemeinden Sursee und Dagmersellen. Gegenüber der Luzerner Gemeinde Reiden ist Oensingen über alle Vermögensklassen hinweg steuerlich attraktiver.
- Die Steuerbelastung ist in Oensingen im Vergleich zu Gelterkinden und Sissach erst ab einem Vermögen von 400'000 Franken tiefer.
- Gegenüber den Aargauer Vergleichsgemeinden ist Oensingen erst ab Vermögen von 1 Mio. Franken steuerlich attraktiver.

2.3.3 Belastung direkte Steuern für Vermögende

In den vorherigen Analysen wurden die Einkommens- und Vermögensbelastung jeweils unabhängig voneinander evaluiert. Nachfolgend erfolgt eine kombinierte Betrachtung der Einkommens- und Vermögensbelastung für ausgewählte Gemeinden. Zudem wird berücksichtigt, dass mit den Vermögen oft auch Vermögenserträge verbunden sind, die einkommenssteuerpflichtig sind.

Abb. 2-19 Belastung direkte Steuern für Vermögende



Anmerkung: Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Schweizer Franken. Belastung für einen Verheirateten mit 2 Kindern.
 Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Belastung direkte Steuern für Vermögende:

- Im Fall A, bei dem nur die Vermögensbelastung berücksichtigt wird, weisen Solothurn und Olten die tiefste Steuerbelastung auf.
- Im Fall B wird zusätzlich eine Vermögensertrag von 2 Prozent unterstellt. In diesem Fall steigt die Gesamtbelastung in Solothurn und Olten am stärksten an, weil der Vermögensertrag einkommenssteuerpflichtig ist. Zudem ist anzumerken, dass die Besteuerung des Vermögensertrags den Grossteil der Gesamtbelastung ausmacht. Die Gesamtbelastung in Solothurn und Olten ist auf dem Niveau der Steuerbelastung der Aargauer Vergleichsgemeinden und höher als in den Luzerner Vergleichsgemeinden. Gegenüber den Baselbieter und Berner Vergleichsgemeinden ist die Steuerbelastung tiefer.
- Im Fall C wird zudem berücksichtigt, dass vermögende Personen häufig auch ein hohes Erwerbseinkommen haben. Die Gesamtbelastung steigt somit weiter an und ist in Solothurn und Olten deutlich höher als in den Aargauer und Luzerner Vergleichsgemeinden. Gegenüber den Baselbieter und Berner Vergleichsgemeinden ist die Steuerbelastung hingegen tiefer.

3 Steuerbelastung juristischer Personen

3.1 Einleitung

Die Analyse der Steuerbelastung der juristischen Personen beginnt mit einem kantonalen Vergleich der Steuerbelastung für drei Fälle von Unternehmen mit unterschiedlichem Gewinn und Kapital mittels der Belastungsziffern für Aktiengesellschaften der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) für die 26 Kantonshauptorte. Diese Steuerbelastungen berücksichtigen die für juristische Personen wichtigen Steuerarten, Gewinn- und Kapitalsteuern aufgrund der ordentlichen Steuersätze. Die Wirkung der STAF-Ermässigungen ist darin nicht einbezogen. Die Auswirkungen der STAF-Ermässigungen werden im Rahmen eines Exkurses basierend auf Zahlen des BAK Taxation Index analysiert.

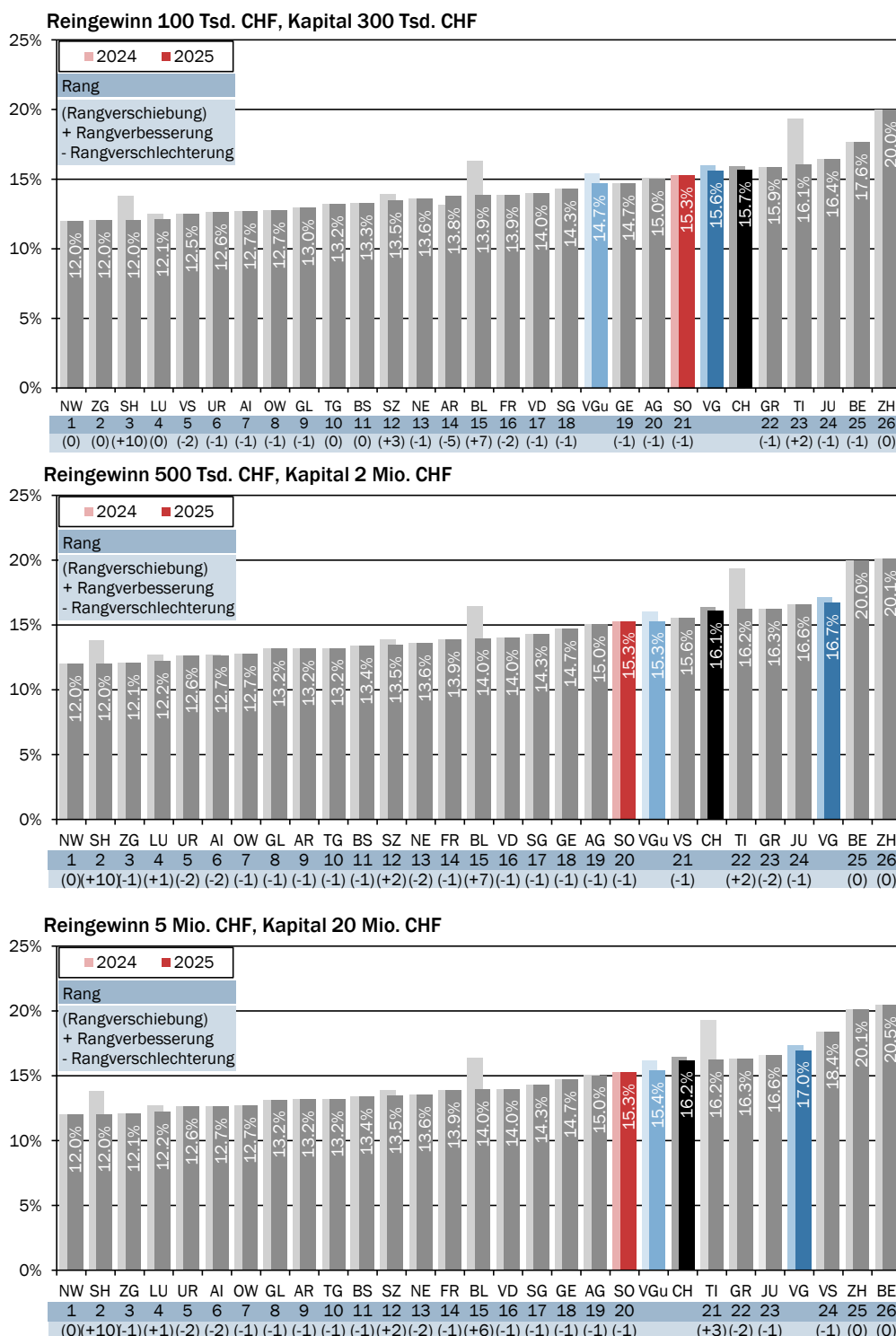
Analog zur Analyse der Steuerbelastung der natürlichen Personen folgt auch für die juristischen Personen ein regionenspezifischer Gemeindevergleich.

Der Steuerwettbewerb für Unternehmen spielt stark in einem internationalen Kontext, denn ein immer grösserer Anteil der Unternehmen bzw. von Unternehmensteilen ist international mobil. Deshalb erfolgt für Unternehmen ebenfalls eine internationale Steuerbelastungsanalyse basierend auf dem BAK Taxation Index.

3.2 Nationaler Vergleich

Abbildung 3-1 zeigt die Reingewinn- und Kapitalbelastung von Aktiengesellschaften für drei Fälle von Unternehmen mit unterschiedlich hohem Gewinn und unterschiedlicher Kapitalausstattung gemäss den Erhebungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) für die jeweiligen Kantonshauptorte. Die Steuerentlastungen aufgrund der STAF-Ermässigungen (Patentbox, FuE-Abzug, inkl. Entlastungsbegrenzung) sind hier nicht berücksichtigt. Die Auswirkungen der STAF-Ermässigungen werden im Exkurs: STAF FuE-Instrumente 2024 behandelt.

Abb. 3-1 Reingewinn- und Kapitalbelastung von Aktiengesellschaften (ESTV), 2025 vs. 2024



Anmerkung: Reingewinn- und Kapitalbelastung in Prozenten des Reingewinns (vor Abzug der Steuern). Belastung von Aktiengesellschaften durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern sowie der direkten Bundessteuer in den Kantonshauptorten. Die Steuerentlastungen aufgrund der STAF-Ermässigungen sind hier nicht berücksichtigt.
Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Reingewinn- und Kapitalbelastung:

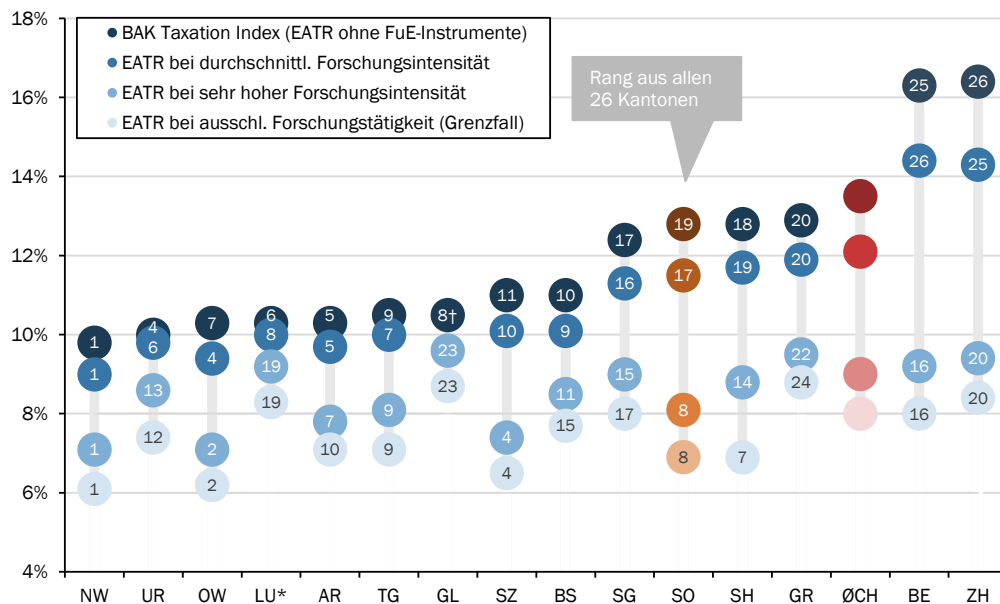
- Der Kanton Solothurn hat für die Gewinn- und Kapitalbesteuerung Einheits-
tarife. Deshalb ist die Steuerbelastung für alle drei betrachteten Unterneh-
men mit 15.3 Prozent gleich hoch.
- In Bellinzona (TI) und Liestal (BL) kam es aufgrund der Senkung der Gewinn-
steuersätze zu einer deutlichen Entlastung. Der Kanton Schaffhausen hat als
Reaktion auf die OECD-Mindeststeuer ein Mehrstufentarif eingeführt. Dabei
wurde der Tarif für Gewinne unter 5 Mio. Franken gegenüber dem früheren
Einheitstarif gesenkt, wodurch die Steuerbelastung für die betrachteten Un-
ternehmensfälle in der Stadt Schaffhausen sinken.
- Gemäss den Zahlen der ESTV liegt Solothurn im Vergleich der 26 Kantons-
hauptorte bei der Unternehmenssteuerbelastung im Jahr 2025 wie im Vor-
jahr unter dem Schweizer Durchschnitt sowie auch unter dem gewichteten
Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Im Vergleich zur ungewichteten Ver-
gleichsgruppe ist die Steuerbelastung in der Stadt Solothurn lediglich beim
Fall eines Unternehmens mit einem Reingewinn von 100'000 Franken und
Kapital von 300'000 Franken höher.
- Von den Vergleichskantonen besteuert der Kanton Luzern und neu auch der
Kanton Basel-Landschaft Unternehmen deutlich weniger stark und der Kan-
ton Aargau etwas weniger stark als der Kanton Solothurn. Im Kanton Bern
liegt die Steuerbelastung hingegen höher. Für das Ranking im hinteren Drittel
von Solothurn sind vor allem die eher kleineren Kantone verantwortlich, die
sich vorwiegend dem Steuerwettbewerb stellen.

Exkurs: STAF FuE-Instrumente 2024

Im Rahmen der STAF wurden anfangs 2020 Instrumente zur steuerlichen Begünstigung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (STAF FuE-Instrumente bzw. STAF-Ermässigungen) eingeführt. Diese international akzeptierten Steuerinstrumente dienen der Förderung der Innovationstätigkeit. Im Rahmen des Projekts BAK Taxation Index wurde untersucht, wie sich die STAF FuE Instrumente auf die EATR-Steuerbelastung (d.h. die effektive Durchschnittssteuerbelastung) für Unternehmen im Jahr 2024 auswirken.

Abbildung 3-2 zeigt die EATR-Steuerbelastung (d.h. die effektive Durchschnittssteuerbelastung) für Unternehmen bei Nutzung der STAF FuE-Instrumente für den Rechtsstand 2024.

Abb. 3-2 EATR- Steuerbelastung bei Nutzung der STAF FuE-Instrumente 2024



Anmerkung: Die Berechnungen wurden für alle Kantone durchgeführt. In der Abbildung sind jedoch nur am BAK Taxation Index beteiligte Kantone sowie der BIP-gewichtete Durchschnitt über alle 26 Kantone ausgewiesen (Ø Schweiz). Abgebildet ist die EATR-Steuerbelastung (d.h. die effektive Durchschnittssteuerbelastung) zum Rechtsstand 2024 für verschiedene Investitions- bzw. Unternehmenstypen in den Kantonshauptorten in %. *Im Kanton Luzern beträgt die Entlastungsbegrenzung 70% falls ein altrechtlicher Step-up vorliegt und 20% falls kein altrechtlicher Step-up vorliegt; hier wurde der zweite Fall berechnet. †Im Kanton Glarus ist die EATR-Steuerbelastung ohne FuE-Instrumente und bei durchschnittlicher Forschungsintensität dieselbe. Daher ist die Bubble für die EATR bei durchschnittlicher Forschungsintensität (Rang 12) im Chart nicht sichtbar.

Quelle: BAK Economics, ZEW

- Für forschungsintensive Unternehmen reduziert sich die EATR-Steuerbelastung aufgrund der FuE Instrumente deutlich. Zwischen den Kantonen bestehen wegen der flexiblen Umsetzung aber grosse Unterschiede. Damit einher gehen grössere Verschiebungen im Kantonsranking.
- Wie beim BAK Taxation Index wird auch bei forschungsintensiven Unternehmen das Ranking von Inner- und Ostschweizer Kantonen angeführt. Jedoch können Kantone mit bedeutenden Forschungsclustern wie Zürich und Bern, die eine hohe ordentliche Steuerbelastung und generöse FuE-Instrumente aufweisen, ihre Steuerbelastung deutlich senken.

- Der Kanton Solothurn gewährt die gesetzlich maximal möglichen FuE-Ermässigungen. Dadurch verbessert sich der Kanton Solothurn im Fall einer sehr hohen Forschungsintensität sowie im Grenzfall einer ausschliesslichen Forschungstätigkeit auf den 8. Rang.

Methodik BAK Taxation Index für Forschungsintensive Unternehmen

Das Modul BAK Forschungsintensive Unternehmen ist ein im Rahmen des BAK Taxation Index entwickeltes Modell, mit dem die EATR-Steuerbelastung bei Nutzung der neu eingeführten STAF FuE Instrumente (Patentbox, FuE-Abzug, inkl. Entlastungsbegrenzung) berechnet wird. Der Hauptunterschied zum Standardmodell des BAK Taxation Index besteht darin, dass nicht von einem erworbenen, sondern von einem selbsterstellten Immaterialgut (Patent) ausgegangen wird. Die Steuerbelastung bei Aktivierung der STAF FuE Instrumente wurde für drei verschiedene Typen von Investitionen bzw. Unternehmen berechnet, die sich in ihrer Forschungsintensität unterscheiden:

- Durchschnittlich forschungsintensives Unternehmen: Diversifizierte Investition zu 20% in ein selbsterstelltes Patent und zu 80% in Maschinen, Gebäude, Vorräte, Finanzanlagen (zu gleichen Teilen).
- Sehr forschungsintensiven Unternehmen: Diversifizierte Investition zu 60% in ein selbsterstelltes Patent und zu 40% in Maschinen, Gebäude, Vorräte, Finanzanlagen (zu gleichen Teilen).
- Unternehmen mit ausschliesslich Forschungstätigkeit: Patentinvestition (selbsterstelltes Patent) zu 100%. Dies stellt ein Grenzfall dar.

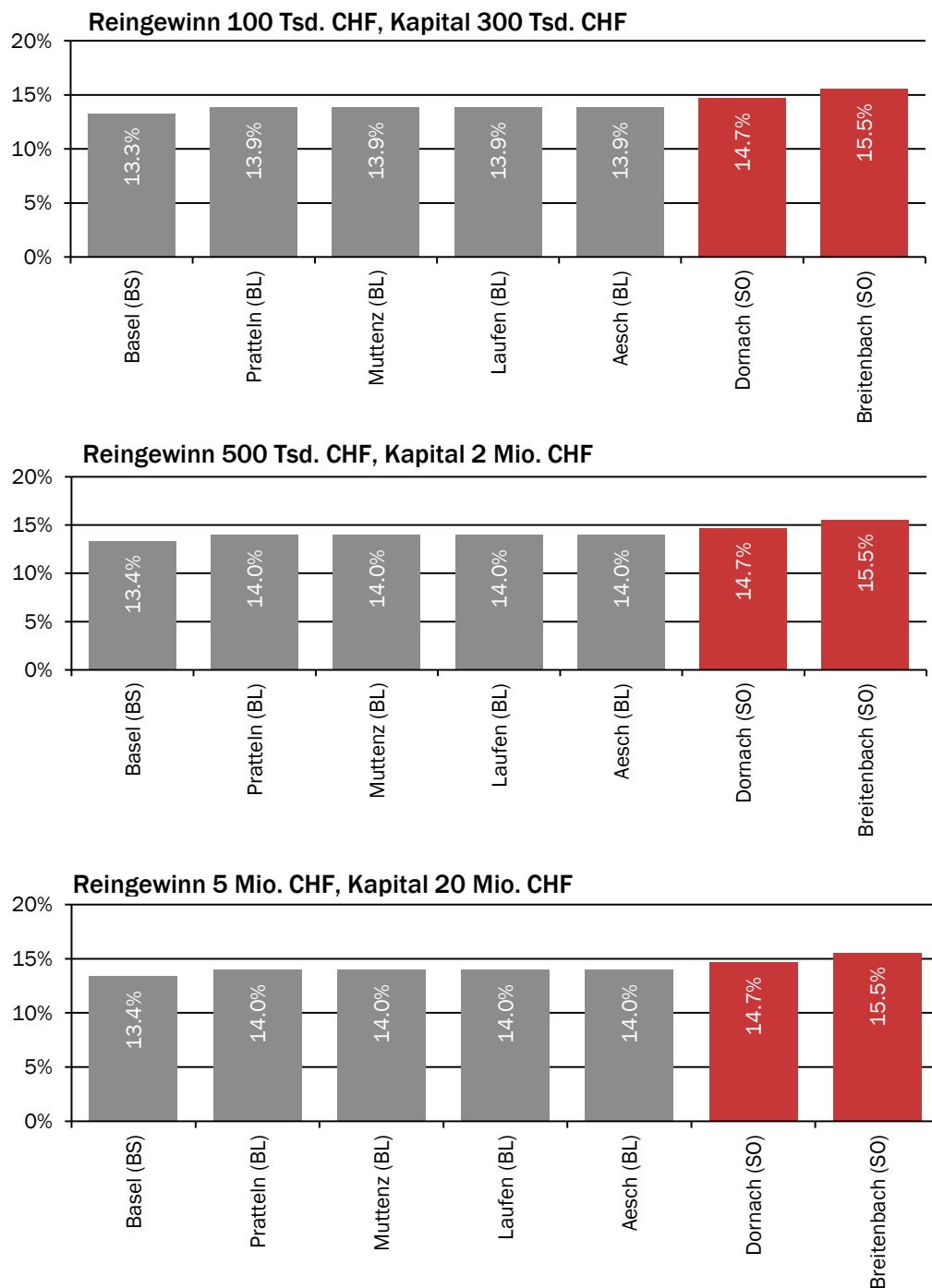
Weitere Informationen zum BAK Taxation Index und dem Modul Forschungsintensive Unternehmen finden Sie auf unserer Webseite zum [BAK Taxation Index](#).

3.2.1 Gewinn- und Kapitalbelastung im Gemeindevergleich

In den meisten Kantonen (16 von 26) können die Gemeinden über die Festlegung der Steuerfüsse die Höhe der Steuerbelastung für Unternehmen durch die Gewinn- und Kapitalsteuer bestimmen. Aufgrund dieser Autonomie sowie der der geographischen Ausdehnung des Kantons Solothurn erfolgt neben der Analyse der Steuerbelastung für Unternehmen in den Kantonshauptorten ein regionenspezifischer Gemeindevergleich. Im Folgenden wird die Steuerbelastung in ausgewählten Solothurner Gemeinden und ihren wichtigsten Konkurrenzgemeinden analysiert. Im Fokus aus Solothurner Sicht stehen wie bei den natürlichen Personen die Gemeinden Breitenbach, Dornach, Solothurn und Olten. Die Gemeinden Breitenbach und Dornach werden mit benachbarten Baselbieter Gemeinden sowie der Stadt Basel verglichen. Die Stadt Solothurn wird ausschliesslich mit Berner Gemeinden verglichen. Olten hingegen wird mit Gemeinden aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Bern und Luzern verglichen.

Breitenbach/Dornach

Abb. 3-2 Gewinn- und Kapitalbelastung im Gemeindevergleich von Breitenbach/Dornach, 2025

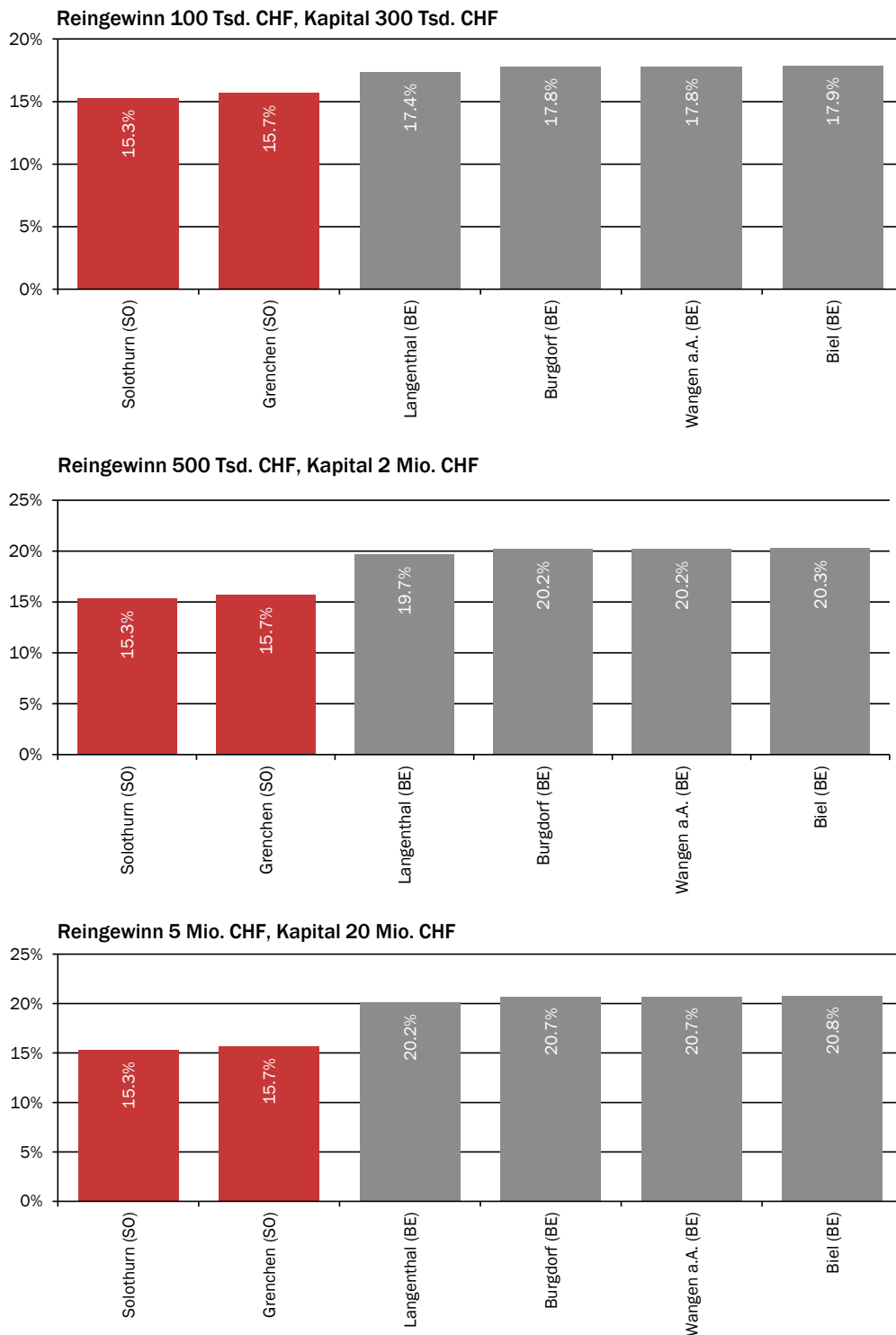


Anmerkung: Reingewinn- und Kapitalbelastung in Prozenten des Reingewinns (vor Abzug der Steuern). Belastung von Aktiengesellschaften durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern sowie der direkten Bundessteuer in den Gemeinden. Die Steuerentlastungen aufgrund der STAF-Ermässigungen sind hier nicht berücksichtigt.
Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Gewinn- und Kapitalbelastung im Gemeindevergleich von Breitenbach/Dornach

- In Breitenbach (15.5%) werden die Unternehmen aufgrund des höheren Steuerfusses (115% vs. 88%) stärker besteuert als in Dornach (14.7%).
- In Breitenbach wurde der Steuerfuss zwar von 130 auf 115 Prozent gesenkt, dennoch ist Dornach nach wie vor steuerlich deutlich attraktiver.
- In Breitenbach und Dornach werden bei allen drei betrachteten Fällen Gewinne und Kapital neu stärker besteuert als bei den Baselbieter Vergleichsgemeinden. Dies ist auf die Gewinnsteuersatzsenkung im Kanton Basel-Landschaft zurückzuführen.
- Im Vergleich zur Stadt Basel besteuern Breitenbach und Dornach Gewinne und Kapital ebenfalls stärker. Der steuerliche Nachteil fällt für Dornach geringer aus als für Breitenbach.

Abb. 3-3 Gewinn- und Kapitalbelastung im Gemeindevergleich von Solothurn/Grenchen, 2025



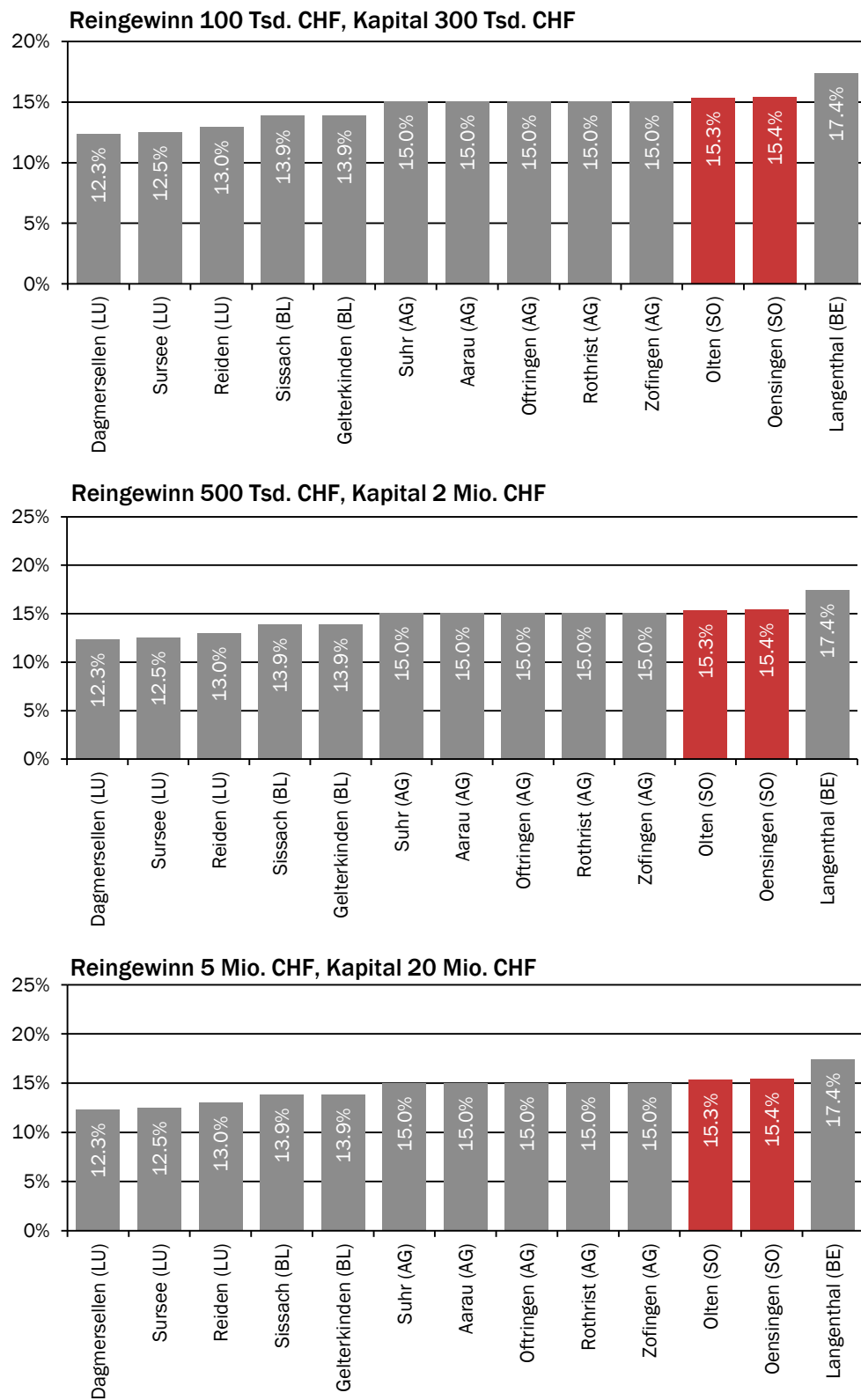
Anmerkung: Reingewinn- und Kapitalbelastung in Prozenten des Reingewinns (vor Abzug der Steuern). Belastung von Aktiengesellschaften durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern sowie der direkten Bundessteuer in den Gemeinden. Die Steuerentlastungen aufgrund der STAF-Ermässigungen sind hier nicht berücksichtigt.

Quelle: BAK Economics, ESTV

Ergebnisse Gewinn- und Kapitalbelastung im Gemeindevergleich von Solothurn/Grenchen:

- Die Gemeinden Solothurn und Grenchen sind bei der Unternehmensbesteuerung bei allen drei betrachteten Fällen steuerlich attraktiver als die Vergleichsgemeinden im Kanton Bern. Solothurn weist dabei eine etwas tiefere Steuerbelastung auf als Grenchen.
- Zwischen den Vergleichsgemeinden gibt es jedoch Unterschiede in der Steuerbelastung. In der Gemeinde Langenthal ist die Steuerbelastung um 0.5 bis 0.6 Prozentpunkte tiefer als in Biel.
- Bei den Berner Vergleichsgemeinden steigt die Steuerbelastung aufgrund des Mehrstufentarifs mit zunehmendem Gewinn. Folglich steigt die steuerliche Attraktivität der Gemeinden Solothurn und Grenchen bei höheren Gewinnen.

Abb. 3-4 Gewinn- und Kapitalbelastung im Gemeindevergleich von Olten/Oensingen, 2025



Anmerkung: Reingewinn- und Kapitalbelastung in Prozenten des Reingewinns (vor Abzug der Steuern). Belastung von Aktiengesellschaften durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern sowie der direkten Bundessteuer in den Gemeinden. Die Steuerentlastungen aufgrund der STAF-Ermässigungen sind hier nicht berücksichtigt.

Quelle: BAK Economics, ESTV

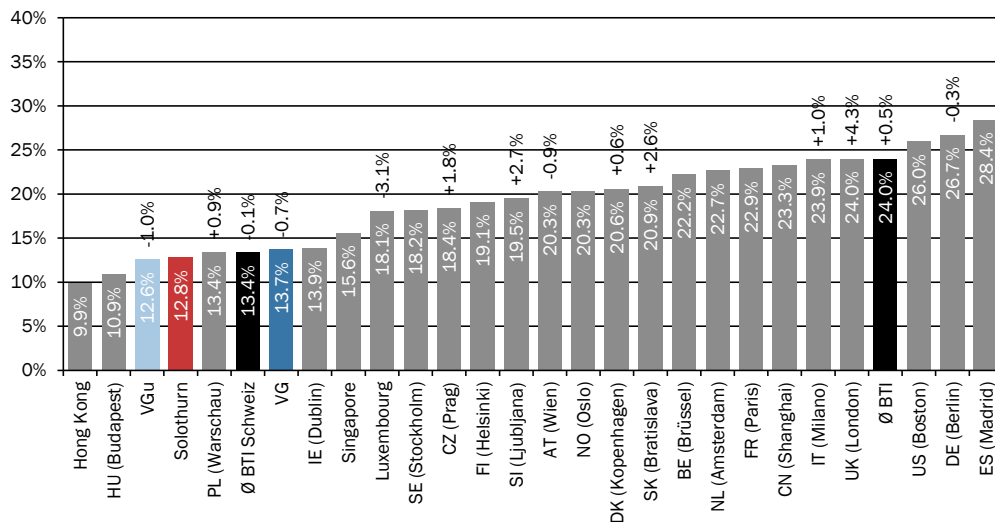
Ergebnisse Gewinn- und Kapitalbelastung im Gemeindevergleich von Olten/Oensingen:

- In Olten werden Unternehmen etwas weniger stark besteuert als in Oensingen.
- Olten und Oensingen sind im Vergleich zur Berner Gemeinde Langenthal steuerlich attraktiver.
- Im Vergleich zu den Luzerner, Baselbieter und den Aargauer Vergleichsgemeinden ist die Gewinn- und Kapitalsteuerbelastung für Unternehmen in Olten und Oensingen höher.

3.3 Internationaler Vergleich

Der internationale Steuerwettbewerb spielt insbesondere bei der Unternehmensbesteuerung eine zentrale Rolle. Die Folgende Abbildung zeigt daher einen internationalen Steuerbelastungsvergleich anhand des BAK Taxation Index. Bei Vergleichsländern mit regional unterschiedlichen Steuerbelastungen wird analog zur Verwendung des Kantonshauptorts in der Schweiz die Hauptstadt oder – wo sinnvoll – das wirtschaftliche Zentrum verwendet. Die entsprechende Stadt ist in Klammern vermerkt. Der BTI misst die EATR-Steuerbelastung für Unternehmen, d.h. die effektive, bei einem Unternehmen anfallende Steuerbelastung.

Abb. 3-3 BAK Taxation Index für Unternehmen 2025



Anmerkung: EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für Unternehmen in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) und internationalen Standorten (gemessen am ökonomischen Hauptort) in %. Veränderungen gegenüber 2023 in %-Punkten oberhalb der Säule. Durchschnitte sind BIP-gewichtet.

Quelle BAK Economics, ZEW

Ergebnisse Unternehmen:

- Die effektive Steuerbelastung für Unternehmen betrug im Jahr 2025 im Kanton Solothurn 12.8 Prozent und ist tiefer als im Schweizer Schnitt (13.4%) und bei der gewichteten Vergleichsgruppe (VG: 13.7%). Im Vergleich zur ungewichteten Vergleichsgruppe (VGu: 12.6%) ist die Steuerbelastung hingegen höher.
- Gegenüber den internationalen Standorten ist der Kanton Solothurn sehr gut positioniert. Die Steuerbelastung liegt deutlich unter dem BIP-gewichteten Durchschnitt (24.0%).
- Zwischen 2023 und 2025 ist die Steuerbelastung für Unternehmen im Kanton Solothurn gleichgeblieben.
- Die starke Reduktion der Steuerbelastung der Vergleichsgruppe ist auf die Kantone Aargau und Basel-Landschaft zurückzuführen, die den Gewinnsteuersatz 2024 bzw. 2025 gesenkt haben.
- Bei vielen internationalen Standorten, insbesondere in Osteuropa, ist die Steuerbelastung für Unternehmen gestiegen, weil die Staaten ihre Einnahmen erhöhen müssen, um den gestiegenen Finanzierungsbedarf zu decken. Hauptsächlich wurde hierfür der Körperschaftssteuersatz angehoben, aber auch Anpassungen beim Abzug auf Eigenfinanzierung und den Abschreibungsregeln führen in gewissen Ländern zu einer Mehrbelastung.
- Zu Steuerentlastungen kam es hingegen in Luxemburg und Österreich, wo der Körperschaftssteuersatz gesenkt wurde. Auch in Deutschland ist die Steuerlast gesunken aufgrund einer Reform der Grundsteuer.

Methodik BAK Taxation Index für Unternehmen

Der BAK Taxation Index berechnet die effektive Durchschnittssteuerbelastung auf eine rentable Investition. Dabei wird eine Mischung von Investitionsgütern (Gebäude, Maschinen, Vorräte, Lizenzen, Finanzinvestitionen) und Finanzierungsformen (einbehaltene Gewinne, neues Eigenkapital, Fremdkapital) unterstellt. Ferner werden nicht nur Gewinnsteuern, sondern auch weitere relevante Steuern (z.B. Kapitalsteuern, Grundsteuern) und steuerrechtliche Regelungen (z.B. für Abschreibungen) berücksichtigt. Der BAK Taxation Index gibt somit die umfassende steuerliche Belastung einer Investition wieder, der sich ein Investor gegenüber sieht. Der BAK Taxation Index ist damit umfassender als der Totalindex der Reingewinn- und Kapitalbelastung der ESTV. Auch entspricht er im Gegensatz zum Totalindex der ESTV der Sichtweise eines ansiedlungswilligen Unternehmens – denn eine Ansiedlung stellt immer eine Investition dar.

Insbesondere muss beachtet werden, dass auf Grund der unterschiedlichen Methodik, der abweichenden Annahmen und der differierenden Berücksichtigung von Steuern und steuerrelevanten Regelungen die beiden Kennzahlen nicht direkt miteinander verglichen werden dürfen. Ein Vergleich der Aussagen beider Indizes darf sich immer nur auf einen Vergleich der relativen Position eines Standorts im Vergleich zu den übrigen Standorten beziehen. Der entscheidende Vorteil des BAK Taxation Index besteht darin, dass die zugrunde liegende Methodik und das detaillierte Modell einen konsistenten internationalen Vergleich der Steuerbelastung von Unternehmen erlauben. Entsprechende internationale Vergleichszahlen werden im BAK Taxation Index regelmässig berechnet. Allerdings steht der BAK Taxation Index in der Schweiz nur auf Ebene der Kantonshauptorte zur Verfügung.

Weitere Informationen zum BAK Taxation Index finden Sie auf unserer Webseite zum [BAK Taxation Index](#).



Economic intelligence. For a better society.
Ökonomische Kompetenz und Lösungen für
fundierte Entscheidungen in Politik und Wirtschaft.

BAK Economics AG (BAK) ist ein unabhängiges Schweizer Institut für Wirtschaftsforschung und ökonomische Beratung. Gegründet als Spin-Off der Universität Basel, steht BAK seit 1980 für die Kombination von wissenschaftlich fundierter empirischer Analyse und deren praxisnaher Umsetzung.

Neben der klassischen Wirtschaftsforschung bietet BAK auch verschiedene ökonomische Beratungsdienstleistungen für Unternehmen an. Die breite Modell- und Analyseinfrastruktur dient hierbei als Ausgangspunkt für vertiefende Analysen von firmenspezifischen Fragestellungen und die Entwicklung von Lösungen im Bereich der Planung und Strategieentwicklung.